



MANNHEIMER

HELMER

SOMMER

WWW.
MANNHEIMER-
SOMMER.DE



MANNHEIMER SOMMER 16. – 26. JUNI 2022 INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR MUSIK UND THEATER VON MOZART BIS HEUTE

DER FESTIVAL-COUNTDOWN

»10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 – lift off!« – Der Countdown ist eine Erfindung des kosmischen Zeitalters. Das Herunterzählen weckt freudige Erwartungen, das Neue kündigt sich rückwärts an. Im »Mannheimer Sommer« wird der Countdown zum Zeichen des ökologischen Aufbruchs. Lasst uns starten!

10 ERÖFFNUNG DO, 16. JUNI 22

- 18.00** **PARADE: ROLL OUT** S. 22
- 18.30** **ERÖFFNUNG FESTIVALZENTRUM** S. 20
- 19.00** **IMPULSE VON AMITAV GHOSH** S. 21
- 20.00** **MUSIKTHEATER: THE DAMNED AND THE SAVED** S. 24
- 22.00** **VISUELLES KONZERT: VOYAGE DANS LA LUNE** S. 26

9 FR, 17. JUNI 22

- AB 17.00** **INSTALLATION: BUNKER // 34** S. 69
- 19.00** **LIVE-TRICKFILM: POST PARADISE** S. 28

20.00 OPER: DIE ZAUBERFLÖTE S. 30

**21.30 KONZERT: LIUN +
THE SCIENCE FICTION BAND S. 72**

8 SA, 18. JUNI 22

13–18 FAMILIENTAG S. 32

13.00 OPER: BASTIEN UND BASTIENNE S. 68

AB 14.00 LIVE-PERFORMANCE: BUNKER // 34 S. 69

16.00 LIVE-TRICKFILM: POST PARADISE S. 28

17.00 OPER: BASTIEN UND BASTIENNE S. 68

17.00 PERFORMANCE: ANASTATICA S. 34

**19.00 OPER: DIE ENTFÜHRUNG
AUS DEM SERAIL S. 36**

20.00 TANZ: BLACK MARROW S. 38

22.00 KONZERT: TURNBULLS S. 72

23.00 RAUMSCHIFF-ERDE-PARTY S. 72

7 SO, 19. JUNI 22

11.00 LIVE-TRICKFILM: POST PARADISE S. 28

**AB 14.30 KONZERT-PARCOURS:
LANDSCHAFTSMUSIK S. 40
UND PLANT SESSION 3 S. 44**

15.00 OPER: BASTIEN UND BASTIENNE S. 68

AB 16.00 LIVE-PERFORMANCE: BUNKER // 34 S. 69

17.00 PERFORMANCE: ANASTATICA S. 34

20.00 BENEFIZ: KLIMAKONZERT S. 42

20.00 OPEN-AIR-KINO S. 70

6 MO, 20. JUNI 22

RUHETAG / REKUPERATION

5 DI, 21. JUNI 22

AB 17.00 INSTALLATION: BUNKER // 34 S. 69

**19.00 MUSIKTHEATER: THE DAMNED
AND THE SAVED S. 24**

**20.00 SPACE-OPER:
COSMIC DRAMA S. 46**

**22.00 KONZERT: TELLAVISION
UND DERYA YILDIRIM S. 73**

4 MI, 22. JUNI 22

AB 17.00 INSTALLATION: BUNKER // 34 S. 69

20.00 SPACE-OPER: COSMIC DRAMA S. 46

20.00 OPEN-AIR-KINO S. 70

21.00 **LIVE-HÖRSPIEL:
MASCHINENMONOLOGE** S. 48

22.00 **KONZERT: HOB-BEATS** S. 74

3 DO, 23. JUNI 22

AB 17.00 **LIVE-PERFORMANCE:
BUNKER // 34** S. 69

19.00 **OPER: DIE ENTFÜHRUNG
AUS DEM SERAIL** S. 36

20.00 **MUSIKTHEATER:
NEO DOME I** S. 50

20.00 **OPEN-AIR-KINO** S. 70

21.30 **MUSIKPERFORMANCE:
PLANT SESSION 3** S. 44

22.00 **KONZERT: ANNA.LUCA** S. 75

2 FR, 24. JUNI 22

AB 17.00 **INSTALLATION: BUNKER // 34** S. 69

20.00 **MUSIKTHEATER: NEO DOME I** S. 50

20.00 **INTERAKTIVES KONZERT:
ORCHESTERKARAOKE** S. 52

20.00 **OPEN-AIR-KINO** S. 70

21.30 **MUSIKPERFORMANCE:
PLANT SESSION 3** S. 44

22.00 **FÊTE AU SALON** S. 75

1 SA, 25. JUNI 22

AB 10.30 **MUSIKALISCHER UMWELTKONGRESS
»UTOPIE UND KRISE«** S. 54

AB 14.00 **LIVE-PERFORMANCE:
BUNKER // 34** S. 69

19.00 **SCHAUSPIEL: 2027 –
DIE ZEIT, DIE BLEIBT** S. 58

20.00 **OPERNGALA:
SCHLOSS IN FLAMMEN** S. 60

21.00 **MUSIKPERFORMANCE: LIFT OFF** S. 62

0 SO, 26. JUNI 22

17.00 **MUSIKTHEATER: NEO DOME I** S. 50

19.00 **OPER: DIE ENTFÜHRUNG AUS
DEM SERAIL** S. 36

20.00 **MUSIKTHEATER: THE DAMNED
AND THE SAVED** S. 24

INHALTSVERZEICHNIS

- 1—5 Festivalcountdown / Kalendarium
- 8—10 Grußworte
- 12—17 »Raumschiff Erde«: Essay zum Festivalschwerpunkt

FESTIVALPROGRAMM

- 20 Übersicht Festivaleröffnung
- 21 Impulse von Amitav Ghosh
- 22 Roll Out, Drei Paraden zur Festivaleröffnung
Kommando Himmelfahrt
- 24—25 The Damned and the Saved
Malin Bång, Pat To Yan
- 26—27 Voyage dans la lune
Ensemble Musiksalon, Christian Dellacher, Carl-John Hoffmann
- 28—29 Post Paradise
sputnic
- 30—31 Die Zauberflöte
W. A. Mozart, Jan Dvořák
- 32—33 Familientag
- 34—35 Anastatica
Moran Sanderovich
- 36—37 Die Entführung aus dem Serail
W. A. Mozart, Aslı Erdoğan, Luk Perceval
- 38—39 Black Marrow
Erna Ómarsdóttir, Iceland Dance Company,
Ben Frost, Damien Jalet
- 40—41 Landschaftsmusik
Anna-Elisabeth Frick u.v.m.
- 42—43 Klimakonzert
Tanja Tetzlaff, Bernhard Forck, Orchester des Wandels
- 44—45 Plant Session 3
Annemarie Brüntjen, Matthias Breitenbach
- 46—47 Cosmic Drama - A Postapocalyptic Space Opera
Philippe Quesne, Vivarium Studio
- 48—49 Maschinenmonologe
Felix Kubin

- 50—51 Neo Dome I - In den Tiefenströmungen von Mozarts »Idomeneo«
W. A. Mozart, Ariel Efraim Ashbel and Friends
- 52—53 Orchesterkaraoke
Matthias von Hartz, Jan Dvořák, Jan Wulf
- 54—57 »Utopie und Krise«
Ein musikalischer Umweltkongress
- 58—59 2027 - Die Zeit, die bleibt
Gernot Grunewald
- 60—61 Schloss in Flammen
Operngala mit Synchronfeuerwerk, NTO, GMD Alexander Soddy
- 62—63 Lift Off
Kommando Himmelfahrt, Katrin Bethge, Felix Kubin u.v.m.

PROGRAMM FESTIVALZENTRUM

- 66 Festivalzentrum
- 68 Bastien und Bastienne
W. A. Mozart, Internationales Opernstudio, Claudia Plaßwich
- 69 Bunker // 34
Alexander R. Schweiss
- 70 Open-Air-Kino
- 71—75 Ground Control
Konzerte und Partys im »Salon des lumières«

SERVICE

- 76 Scoutprogramm, Festival-Blog, Festivalteam
- 80—87 Service, Sponsoren und Partner
- 88 Impressum

GRUSSWORT DES MINISTERPRÄSIDENTEN

Dem Klimawandel und den damit verbundenen Herausforderungen zu begegnen, ist eine der dringlichsten Aufgaben unserer Zeit. Wir alle sind davon betroffen, also sind wir dabei auch alle gefragt. Ich freue mich daher sehr, dass sich das Musiktheaterfestival »Mannheimer Sommer« in diesem Jahr künstlerisch mit dem Klimawandel auseinandersetzen wird. Wir brauchen mehr denn je auch kreative Impulse, die uns neue Wege im Umgang mit unserer Umwelt zeigen können.

Schließlich kann es nicht Aufgabe von Politik und Wissenschaft alleine sein, sich gegen die Krise zu stemmen und mahnend den Zeigefinger zu heben. Gerade die schönen Künste sind mit ihren vielfältigen Möglichkeiten prädestiniert, den oftmals zunächst noch unsichtbaren Folgen und Konsequenzen eine Bühne zu geben. Kunst vermag es, die komplexen Erkenntnisse der Wissenschaft aus anderen Perspektiven zu beleuchten. Kunst ermöglicht den spielerischen Umgang mit der Frage, wie wir unser Verhältnis zur Erde und unser Verhalten als Erdenbürgerinnen und Erdenbürger ändern können.

Dass sich etwas ändern muss, steht außer Frage. Und es wird zweifellos auch ein mühsames Unterfangen sein, das uns einiges abverlangen wird. Solche notwendigen Veränderungen als sinnliche Erfahrungen erlebbar zu machen, ist sicher eine wertvolle Inspiration für die Zukunft. Wir alle können gespannt sein und uns darauf freuen, wie der »Mannheimer Sommer« ein solches Erlebnis inszenieren und orchestrieren wird.

Das Udenkbare zu denken ist ein Privileg der Kunst, die von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft ist. In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten und Verantwortlichen gutes Gelingen und eine erfolgreiche Festivalzeit. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich anregende Stunden und auch gute Unterhaltung beim »Mannheimer Sommer«!

WINFRIED KRETSCHMANN
MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

»Lasst uns starten«. Mit viel Elan geht das Festival »Mannheimer Sommer« am Nationaltheater in die dritte Runde. In der kommenden Ausgabe widmet es sich dem wohl bedeutendsten Thema unserer Zeit: Dem Kampf gegen den Klimawandel. Und der erfrischende Optimismus, den das Festivalmotto versprüht, verspricht, dass dieser Kampf zu gewinnen ist. Mannheim steht der Optimismus ohnehin gut. Regelmäßig starten hier Pilot- und Modellprojekte, mit denen wir dem Ziel der Klimaneutralität als Stadt stückweise näherkommen. Denn es wird nicht nur eine Lösung für unser Problem geben. Viele Ideen bringen uns dem Ziel näher. Dazu gehören auch anregende Impulse aus der Kultur. Das Festivalprogramm verspricht davon reichlich und es wendet sich an ein Publikum, das so vielfältig ist wie unsere Stadt. Es stellt Oper und Tanz neben Bandkonzerte und interaktive Performances und lädt allabendlich zum gemütlichen Ausklang im Festivalzentrum. Ein toller Ort für inspirierende Begegnungen zwischen den internationalen Künstlerinnen und Künstlern und den Mannheimerinnen und Mannheimern, die sicherlich für neue Synergien sorgen werden.

Ich freue mich auf die dritte Ausgabe des »Mannheimer Sommers« und wünsche allen Beteiligten und Besucherinnen und Besuchern eine herrliche Zeit in Mannheim!

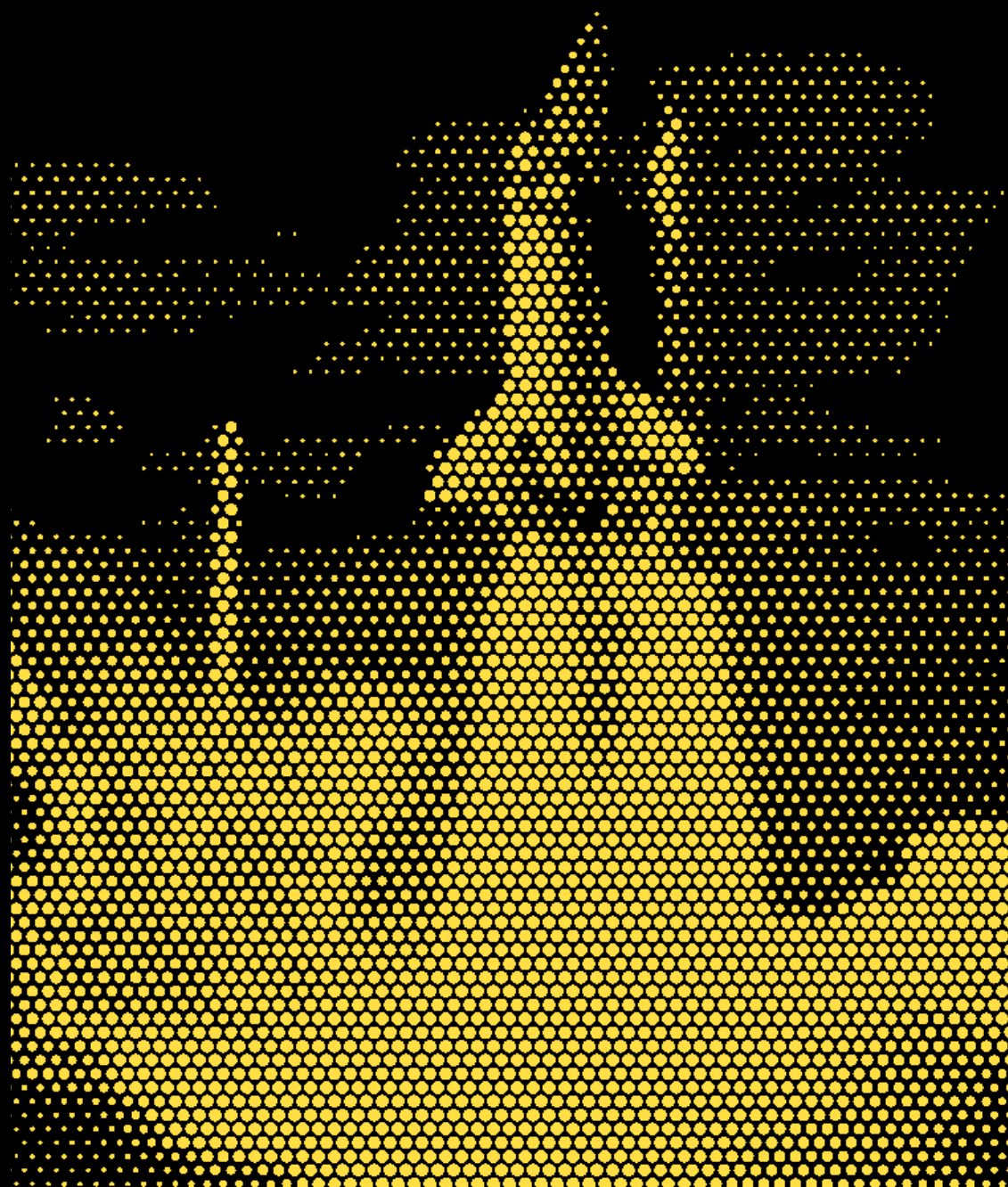
DR. PETER KURZ
OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MANNHEIM

GRUSSWORT DES INTENDANTEN

Oper handelt von Menschen und ihren Verhältnissen: Emotionen, Intrigen, Politik, Freundschaft. Dieses humanistische Credo ist seit Monteverdi tief in ihre Geschichte eingeschrieben. Was folgt daraus in einer Lage, in der nichtmenschliche Akteure wie Pflanzen, Tiere, selbst das Wetter unerwartet ins Spiel treten? In der die hart erkämpfte Vergrößerung menschlicher Freiheitsgrade durch Konsum, Reisen und Selbstverwirklichung plötzlich zur Gefahr für das Überleben wird?

Fragen über Fragen. Aber ich glaube, dass Musik, Gesang, Theater uns helfen können, diese schweren Fragen zu klären. Nicht auf der technischen Ebene, da sind Politik und Wirtschaft gefragt. Aber auf der individuellen, emotionalen Ebene. Steht nicht am Anfang der Operngeschichte die Rückbesinnung auf die pantheistischen Griechen? Mit Gottheiten, die das Meer, die Winde oder gleich die ganze Erde verkörpern? So ist es kein Zufall, dass gerade Mozarts antik inspirierter »Idomeneo« für das Festival zur gedanklichen Grundlage geworden ist. Aber auch die Neue Musik bemüht sich seit langem, Klänge zu finden für die uns umgebende nichtmenschliche Welt, der wir so übel mitspielen. Vielleicht ein Hinweis, wie man Malin Bångs ungewöhnliche Klangwelten in der Uraufführung »The Damned and the Saved« auch wahrnehmen könnte. In diesem Stück wird ein Mensch am Ende zum Meeresbewohner, entkommt so der Misere: ein Bild wie aus Ovids Metamorphosen. – Musiktheater ist eine utopische Kunst. Was wir noch nicht leben können, können wir hier vielleicht schon fühlen. Dazu wollen wir Sie herzlich einladen!

**ALBRECHT PUHLMANN
INTENDANT DER OPER AM NATIONALTHEATER MANNHEIM**



RAUMSCHIFF ERDE

ESSAY ZUM FESTIVAL

¹ So kann in Mozarts »Idomeneo« nur Opfer und Buße Kreta vor der Rache des Meeresherrn retten. Ausgangspunkt für Ariel Ashbels und Ethan Brauns spektakuläre Neufassung »NEO DOME I«.

² Im Live-Trickfilm »Post Paradise« der Gruppe sputnic wird die Gewalt des Anthropozäns sinnlich erfahrbar. Sie werfen aber auch einen Blick darüber hinaus!

VON DER UNBEHERRSCHBAREN BEHERRSCHUNG DER ERDE

Irgendwann im ersten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung erteilte Gott der Menschheit einen berühmt-berühmten Arbeitsauftrag. »Seid fruchtbar und mehret euch«, forderte er und ergänzte recht großzügig: »Füllet die Erde und machet sie euch untertan.« Seinerzeit klang diese Forderung wahrscheinlich recht utopisch. Nur ungefähr 115 Millionen Menschen lebten damals, und die Erde zeigte sich reichlich widerspenstig bei dem Versuch, sie zu füllen. Hungersnöte, Schädlinge, Parasiten, Krankheiten und Seuchen beherrschten das Leben der damaligen Menschen, die durchschnittliche Lebenserwartung lag – auch durch die Kindersterblichkeit – bei unter 40 Jahren. Naturbeherrschung sieht anders aus.¹

Seither hat sich das Blatt gewendet. Unglaubliche 96% der Biomasse aller Säugetiere sind inzwischen Menschen und ihre Nutztiere; auf wildlebende Säuger entfallen gerade einmal 4%. Im Laufe der menschlichen Zivilisationsgeschichte sind ca. 80% der ursprünglich vorhandenen Säugetiere und 50% aller Pflanzen verschwunden. Die gegenwärtig 7,8 Milliarden Menschen haben die Oberfläche und die Atmosphäre der Erde so stark verändert, dass der Begriff Anthropozän² als geologischer Begriff inzwischen allgemein akzeptiert ist. Der Versuch, die Erde zu beherrschen, hat zu einer unbeherrschbaren Situation geführt; Arten-

sterben und Klimaveränderung sind wahrscheinlich die größten Herausforderungen der Menschheit seit der Sintflut. So wundert es nicht, dass der verantwortliche Gott länger nichts von sich hören lassen hat.

Es hilft nichts: Wir Menschen stehen ganz alleine vor einer Herausforderung, die Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Philosophie und Kunst gemeinsam annehmen müssen, um irgendeine Wirkung zu zeigen.³ Denn es reicht sicherlich nicht, einfach nur die eine oder andere Stellschraube zu drehen, es braucht eine veränderte Sicht auf unseren Planeten, ein neues »planetarisches Bewusstsein«.

Erschien die Erde früher als eine schier unendliche Ansammlung von Ressourcen, die nur nutzbar gemacht werden müssen, so mussten wir durch die Fotos aus dem All begreifen, dass es sich bei unserem Heimatplaneten um eine im kosmischen Vergleich sehr kleine, schwebende Kugel⁴ handelt, ein natürliches »Raumschiff Erde«⁵, um das herum sich das schiere lebensfeindliche Nichts erstreckt.⁶

ZURÜCK ZUR NATUR!

Das Bewusstsein dafür, dass der Mensch in der Lage sein könnte, diese fragile Heimat zu zerstören, ist noch sehr jung. Üblicherweise wird die alarmierende Studie »Die Grenzen des Wachstums« von Donella und Dennis Meadows aus dem Jahr 1972 als Beginn der ökologischen Bewegung gesehen. Doch natürlich liegen die Wurzeln dieser Bewegung tiefer.

Wieder einmal ist es die Epoche der Aufklärung, der wir uns dafür nähern müssen. Erst die Naturbegeisterung eines Rousseau mit seinem Ruf »Zurück zur Natur«, oder des deutschen »Sturm und Drang« bereitete langfristig die Grundlage dafür, in der Natur etwas anderes zu sehen als eine Ansammlung von nutzbaren Tieren, Pflanzen und Rohstoffen.⁷ Das Naturrecht, das natürliche Sittengesetz, die natürliche Würde des Menschen: Im 18. Jahrhundert war die Natur im intellektuellen Diskurs so gegenwärtig, dass Montesquieu witzelte, die

³ Wir werden uns in unserem musikalischen Umweltkongress »Utopie und Krise« damit beschäftigen.

⁴ Eine fixe Idee seit Jules Vernes »Von der Erde zum Mond«, der Grundlage für »Voyage dans la lune« der Band »Air«.

⁵ Diese Idee von Buckminster Fuller findet sich in der Rahmeninszenierung von Kommando Himmelfahrt wieder: »Roll Out« und »Lift Off« markieren Anfang und Ende des Starts in eine neue, hoffentlich bessere Welt.

⁶ Liebe zum ganzen Weltall durchpulst auch »Cosmic Drama«, das emphatisch-skurriale Bildertheater von Philippe Quesne.

⁷ Was für eine Ironie, dass Erdöl aus den Überresten von Tieren und Pflanzen entsteht! Black Marrow – das »schwarze Mark« der Erde – nennt es die Iceland Dance Company.

⁸ Bei uns zu sehen als entfesselte Inszenierung des Opernstudios im Festivalzentrum.

⁹ Womit sich Anna-Elisabeth Frick in ihrer inszenierten Parkmusik in Schwetzingen beschäftigen wird.

¹⁰ Diese Beziehung zu stiften haben sich »Orchester des Wandels« und Tanja Tetzlaff vorgenommen!

Natur sei eine Dame, die jeder intim kenne und deren Ruf dadurch zerstört werde. Und tatsächlich: Unzählige Schäferspiele wie Mozarts »Bastien und Bastienne«⁸ verherrlichten seinerzeit das einfache Leben. Der englische Landschaftsgarten stilisierte die Schönheit der natürlichen Landschaft⁹; in unzähligen empfindsamen Gedichten wurde das Naturschöne besungen und musikalisch eindrucksvoll geschildert wie in Haydns »Schöpfung« oder später in Beethovens »Pastorale«. Gleichzeitig lieferte die Wissenschaft die Mittel dafür, um unvergleichlich effizienter als jemals zuvor die Ausbeutung der Natur betreiben zu können. Es ist paradox: Je rücksichtsloser die Ausbeutung der Natur voranschritt, desto leidenschaftlicher wurde über das 19. Jahrhundert hinweg die Verehrung für sie – in Musik, Dichtung und Malerei. Doch die Verehrung führte zu keinem anderen Umgang. Es fehlte das Verbindungsstück, das Natur und Kultur, das menschliche Handeln und natürliche Umwelten in Beziehung bringen könnte.¹⁰

DIE ENTSTEHUNG DES ÖKOLOGISCHEN DENKENS

Die Grundlage dafür lieferte der Naturforscher Alexander von Humboldt (1769-1859). Auf seinen Weltreisen gewann er die Erkenntnis, dass in der Natur alles mit allem verknüpft ist: Weltall, Geologie, Wetter, Botanik, Tierwelt – und natürlich der Mensch. »Kosmos« nannte er folgerichtig das Hauptwerk seines langen Lebens, das notwendigerweise unvollendet bleiben musste. Den nächsten Schritt machte Charles Darwin (1809-1882) mit seiner Evolutionstheorie. Was bis dahin eine eher intuitive Erkenntnis von Pantheisten wie Goethe war, nämlich die Entfaltung der Vielfalt des Lebens in vielen winzigen Schritten über gewaltige Zeiträume, wurde nun wissenschaftliche Erkenntnis. Auch in Deutschland fand die neue Lehre bald Anhänger, und 1866 war es dann soweit: Der deutsche Zoologe

und Darwinist Ernst Haeckel führte das Wort »Ökologie« in die Debatte ein; der Gedanke einer engen und notwendigen Verflechtung der Lebewesen untereinander war in der Welt.

Doch bis man verstand, dass auch der Mensch zu diesem Miteinander gehört und es in seiner Macht steht, die diffizile Balance des Lebens empfindlich zu stören, war es noch weit. Im Weg stand und steht dieser Erkenntnis nämlich nicht nur der handfeste Egoismus jedes einzelnen. Im Weg stand auch der bisher als fortschrittlich empfundene Humanismus, der den Menschen »zum Maß aller Dinge« erennt und alle anderen Spezies demgegenüber abwertet.¹¹

DAS MORALISCHE ABENTEUER DES EINZELNEN

In der Kunst ist dieser Humanismus tief verankert. Das einzige vollgültige hochkulturelle Sujet scheint deshalb seit langem das »moralische Abenteuer des Einzelnen«, wie es der indische Autor Amitav Ghosh¹² in seinem Essay »Die große Verblendung« nennt. Von ihm handeln der bürgerliche Roman, die Oper oder der Spielfilm.¹³ Wer sich mit dem Schicksal von Pflanzen, Tieren oder Planeten beschäftigen möchte, ist nach wie vor besser in Trivial-, Experimental- oder Jugendkultur aufgehoben. Vielleicht ist das sogar die entscheidende hochkulturelle Aufgabe der Gegenwart: zu begreifen, dass auch die Natur, das Tier, oder sogar das Wetter Akteure sein können, denen wir auf Augenhöhe begegnen müssen. Doch auf der Suche nach einem kulturellen Paradigma, das uns dabei helfen könnte, diese Lehre besser zu verstehen, müsste man gewohnte Pfade verlassen. Schnell landet man in der Mythologie oder in außer-europäischen Kulturen – die oftmals von einer beseelten Umwelt ausgehen, in die der Mensch eingewoben ist. Doch wie wäre das möglich? Eine Verbindung zwischen aufgeklärtem Denken auf der Höhe der Zeit und einem ganzheitlicheren Weltbild?

¹¹ Einen posthumanistischen Blick auf den Menschen wirft die Künstlerin Moran Sanderovich in ihren monströsen Performances.

¹² Der zur Eröffnung des Festivals auch bei uns für Denkanstöße sorgen wird!

¹³ So wie auch »Die Entführung aus dem Serail«, die von Regisseur Luk Perceval aber radikal ins Gesellschaftliche geweitet wird.

¹⁴ Wie in unserer Uraufführung »The Damned and the Saved«, wo eine tyrannische Künstliche Intelligenz am Ende der Heldin nur die Flucht ins Meer übriglässt.

EIN NEUES BILD DER WELT

Vielleicht ist eine solche neue Verbindung bislang gegensätzlicher Wertsysteme schlecht in Worte zu fassen. Schnell rutscht man in esoterische Klischees von der guten Natur und dem bösen Menschen ab. Dabei spricht die Wissenschaft seit Jahrzehnten eine klare Sprache – nur die Kultur tut sich schwer, darauf zu antworten.

Aber es gibt vielversprechende Ansätze. Philosophinnen wie Donna Haraway oder Rosi Braidotti prägten beispielsweise den Gedanken eines feministischen »Posthumanismus«, da der männlich geprägte Humanismus die Welt an den Rand des Abgrunds gebracht habe. »Unruhig bleiben«, so der Titel von Haraways letzter Veröffentlichung zwischen Essay und Roman, schafft nervös zitternde Bilder einer kommenden Welt, in der die Grenzen zwischen den Spezies, zwischen belebter und unbelebter Natur im Sinne einer gemeinsamen Sorge um das Leben porös geworden sind.¹⁴ Die »Gaia-Hypothese«, die von Lynn Margulis und James Lovelock Mitte der Siebziger aufgestellt wurde und die Erde als einen riesigen, selbstregulierenden Meta-Organismus begreift, ist sogar streng wissenschaftlich fundiert. Denn nur das gemeinsame Zusammenwirken aller Lebensformen der Erde stabilisiert Atmosphäre, Ozeane und Temperatur des Planeten in einer lebensfreundlichen Zone. Wie sähe die Erde ohne funktionierende »Gaia« aus? Wie verändert die Vorstellung, Teil eines solchen Super-Organismus zu sein, die eigene Subjektivität? Ist es eine Entmündigung? Oder eher eine Sinnstiftung? Ergeben sich neue Formen von Schönheit, von Erhabenheit?

EIN FESTIVAL DER FRAGEN

Um all diese Fragen produktiv werden zu lassen, müssten wir zunächst aus einem menschlich-allzumenschlichen Freiheitsdogma aussteigen, das jede Einschränkung der individuellen Entfaltungsmöglichkeiten als reaktionär geißelt. Die alte lateinische

Unterscheidung von Libertas als verantwortungsvoller und Licentia als rücksichtsloser Freiheit führt hier weiter: Es ist die menschliche Licentia, die im Zweifelsfall zu immer noch etwas mehr Konsum, Reisen und CO₂-Ausstoß führt. Unsere Libertas hingegen könnte sogar wachsen, wenn der räuberische Anteil unserer Lebensführung zurückginge. War das nicht sogar eine der eindrücklichsten Lehren der Corona-Krise: Dass weniger nicht immer weniger heißen muss, sondern manchmal auch eine neue Unabhängigkeit bringen kann?¹⁵

Der »Mannheimer Sommer 2022« will sich mit künstlerischen Mitteln diesen gedanklichen und lebenspraktischen Herausforderungen stellen. Genauer: mit musikalischen Mitteln von Mozart bis heute. Das Festival sucht gezielt künstlerische Ansätze und Strategien, die den Menschen aus dem Mittelpunkt des Universums rücken – und ihn zugleich mitnehmen auf die Reise in eine spekulative Zukunft, in der die ökologische Krise schon hinter uns liegt.¹⁶ Vielleicht haben es gerade die Musik und das Musiktheater leichter als die übrigen Künste, an solche archaischen und zugleich futuristischen Visionen anzudocken. Stehen sie doch mit geheimen, nonverbalen Kräften in Verbindung, mit Mythos, Verbundenheit und Sinnenrausch.

Mythos, Verbundenheit und Sinnenrausch? – Das wären immerhin gute Begleiter beim Übergang in die ökologische Epoche. Wir sind die Besatzung des Raumschiffs Erde. Lasst uns endlich abheben.¹⁷

Jan Dvořák
Künstlerischer Leiter »Mannheimer Sommer«

¹⁵ Andererseits auch eine neue, technologische Vereinzelnung, wie sie in der Performance »Bunker // 34« oder Felix Kubins »Maschinenmonologen« beschrieben wird. Das düstere Bild eines denaturierten Menschen!

¹⁶ Auf heitere Weise 1791 schon vorweggenommen im Wimmelbild von Mozarts »Die Zauberflöte«.

¹⁷ Wozu Sie speziell am 25.6. bei unserem Raketenstart »Lift Off« herzlich eingeladen sind!



LA S S T
U N S S
S T A R T E N

FESTIVAL- ERÖFFNUNG

16. JUNI 2022

18.00 ROLL OUT

Drei musikalische Paraden von KOMMANDO HIMMELFAHRT
Treffpunkt: Atrium der Kunsthalle, Parkplatz Collini-Center
(Mulde), Marktplatzbrunnen G1

18.30 ERÖFFNUNG FESTIVALZENTRUM

19.00 IMPULSE VON AMITAV GHOSH

Opernhaus

20.00 THE DAMNED AND THE SAVED

Musiktheater von Malin Bång und Pat To Yan
Schauspielhaus

**22.00 VISUELLES KONZERT
VOYAGE DANS LA LUNE**

nach dem Film von Georges Méliès und dem Album von »Air«
Opernhaus

IMPULSE VON AMITAV GHOSH 19.00

Mit: Amitav Ghosh,
Moderation: Jan
Dvořák, Cordula
Demattio

Eine Produktion des
»Mannheimer
Sommer 2022«

Die Natur und ihre Gefährdung spielt in den Romanen des indischen Autors Amitav Ghosh eine große Rolle. 2017 veröffentlichte er sein erstes Sachbuch, in dem er der Frage nachgeht, warum es uns möglich ist, die Bedrohungen durch den Klimawandel so konsequent zu verdrängen. Obwohl die Forschung eindeutige Prognosen für die Zukunft stellt und wir immer wieder Kostproben entfesselter Naturgewalten bekommen, beharren wir auf unserer Lebensweise. »Die große Verblendung«, so der sprechende Titel seines Werks, zeigt sich auch darin, dass die Künste den Klimawandel weitgehend ignorieren. Extreme Klimaphänomene werden verbannt in Science-Fiction oder den populären Katastrophenfilm und so der Realität entrückt. Zur Eröffnung des Festivals beantwortet der Autor Fragen zum Verhältnis von Kultur und Natur und gibt Impulse für den Start in den »Mannheimer Sommer 2022«. Kenntnisreich und anschaulich zeigt Ghosh, wie ausgefeilt unsere Verdrängungstaktik ist – und wie gefährlich.

Ort: Opernhaus

Dauer: 45 Minuten, Eintritt frei

Sprache: Englisch / Deutsch

Im Rahmen von »Countdown«
gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung.

ROLL OUT

DREI MUSIKALISCHE PARADEN
KOMMANDO HIMMELFAHRT

Do, 16.06.22, 18.00h
Verschiedene Orte

Parade (Berlin, Hamburg, Mannheim)

50 Minuten
Deutsch
5€



Ein Projekt von
Kommando
Himmelfahrt

Mit: Fabian Gerhardt,
N.N., Cathleen
Baumann (Perfor-
mance), Percussion
und dem Alphabet-
Chor

»Roll Out« ist der erste
Teil unserer speziell
für das Festival
gestalteten Trilogie.
Besuchen Sie auch die
Konzertreihe »Ground
Control« und die
Musikperformance
»Lift Off«.

Mannheim im Jahr 2022. Illustre Persönlichkeiten
der Aufklärung – die Zarin Katharina die Große, der
afrodeutsche Philosoph Anton Wilhelm Amo und
der Mannheimer Naturforscher Cosimo Alessandro
Collini – haben sich am Nationaltheater verabredet,
um nach Jahrhunderten endlich ihre Tarnung fallen
zu lassen. Sie sind in höchster Aufregung. Denn die
Erkenntnisse der Aufklärung haben statt zu
allgemeiner Glückseligkeit zur schlimmsten
ökologischen Katastrophe seit dem Aussterben der
Dinosaurier geführt. So war es nicht gemeint! Nun
muss gehandelt werden. In drei inszenierten
Demonstrationszügen nähern sie sich unter
Tiraden, Parolen und Gesängen dem Theater und
starten den Countdown. Einen Countdown? Aber
wozu? Das erfährt nur, wer sich ihnen anschließt. –
»We are unstoppable, another world is possible!«

*Mannheim in the year 2022. Illustrious personalities of
the Enlightenment have arranged to meet at the
National Theatre to finally drop their disguises after
centuries. For the findings of the Enlightenment have
led to the worst ecological catastrophe, instead of
general bliss. Now action must be taken. In three staged
demonstration marches, they approach the ostensible
theatre amid tirades, slogans and chants and start the
countdown. A countdown? But what for? Only those
who join them will find out. – »We are unstoppable,
another world is possible!«*

Parade 1: Katharina die Große
Treffpunkt: Marktplatzbrunnen / G1

Parade 2: Anton Wilhelm Amo
Treffpunkt: Atrium der Kunsthalle Mannheim

Parade 3: Cosimo Alessandro Collini
Treffpunkt: Collini-Center Parkplatz (Mulde)

Eine Produktion des »Mannheimer Sommer 2022«.
Im Rahmen von »Countdown« gefördert durch die
Baden-Württemberg Stiftung

THE DAMNED AND THE SAVED

MALIN BÅNG, PAT TO YAN

Do, 16.06.22, 20.00h
Di, 21.06.22, 19.00h
So, 26.06.22, 20.00h
Schauspielhaus

Musiktheater (Hong Kong,
München, Mannheim, Stockholm)

ca. 1 Stunde 10 Minuten
Englisch mit deutschen Übertiteln
12 - 44€

Komposition: Malin Bång, **Libretto:** Pat To Yan, **Musikalische Leitung:** Rei Munakata, **Regie:** Sandra Strunz, **Ausstattung:** Sabine Kohlstedt, **Choreografie:** Ted Stoffer, **Licht:** Nicole Berry, **Dramaturgie:** Deborah Maier, Anna-Sophie Güther, Sascha Hargesheimer

Mit: Matthias Breitenbach, Jessica Higgins, Maria Munkert, Ilya Lapich, Johanna Greulich, Eva Resch

● Einführung am 21.06., 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Unteren Foyer

● Malin Bångs Ensemble »Curious Chamber Players« zu Gast bei unserem Kongress »Utopie und Krise« am 25.06.

● Werkgespräch mit Malin Bång und Sidney Corbett am 26.06. um 19.00h im Oberen Foyer.

In »The Damned and the Saved« stellen die Komponistin Malin Bång und Pat To Yan, Hausautor am NTM in der Spielzeit 2021/22, die Freundschaft zweier Frauen in den Fokus ihrer gemeinsamen Arbeit. In einem nicht näher benannten repressiven System herrscht eine Maschine als König, die nach Demonstrationen mit dem liegengebliebenen Müll gefüttert wird. Dieser dient zur minutiösen Nachverfolgung und gibt Rückschlüsse auf ganze Biografien, die anschließend ausgeschaltet werden können. Die Freundinnen versuchen, sich gegen diese totalitäre Gewalt zu behaupten und wählen dafür unterschiedliche Wege des Widerstands. Metaphorisch-gleichnishaft und zugleich brutal konkret verhandelt Pat To Yan in seinem ersten Libretto die Frage, wie bedingungslos Widerstand sein muss.

Composer Malin Bång and playwright Pat To Yan, author in residence at the NTM for the 2021/22 season, focus on the friendship of two women in their collaborative work »The Damned and the Saved«. A machine rules as king over an unnamed, repressive system, where it is fed the trash that is left behind after demonstrations. This aids a meticulous pursuit and provides insight into entire lives that can be subsequently eliminated. The friends endeavor to assert themselves against this totalitarian power and choose different methods of resistance to do so.

Eine Koproduktion von Oper und Schauspiel des NTM mit der Münchener Biennale. Kompositions- und Librettoauftrag der Landeshauptstadt München zur Münchener Biennale

Ermöglicht wird der Aufenthalt von Pat To Yan, Hausautor des Nationaltheaters in dieser Spielzeit, durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

VOYAGE DANS LA LUNE

**ENSEMBLE MUSIKSALON,
CHRISTIAN DELLACHER**

**Do, 16.06.22, 22.00h
Opernhaus**

Visuelles Konzert (Mannheim)

**45 Minuten
13€ / 7€**

**Musikalische Leitung
und Arrangement:**
Christian Dellacher

Mit: Ensemble
Musiksalon: Lorenz
Behringer (Schlag-
werk), Christian
Dellacher (Keyboard),
Gary Fuhrmann
(Saxophon, Flöte),
Thomas Keim (Bass),
Raphael Nick (Drum-
set), N.N. (Posaune),
N.N. (Trompete), Ana
Šipka (Gesang),
Eun-Ae Junghanns
(Cello), N.N. (Gitarre),
Carl-John Hoffmann
(Video)

Eine Produktion des
»Mannheimer
Sommer 2022«

Im Rahmen von
»Countdown«,
gefördert durch die
Baden-Württemberg
Stiftung.

»Air« – die Band der beiden französischen Musiker Nicolas Godin und Jean-Benoît Dunckel – erschafft seit den Neunzigern zugleich nostalgische und futuristische Klanggemälde. 2012 vertonte »Air« den wahrscheinlich ersten Science-Fiction der Filmgeschichte, die Jules Vernes-Verfilmung »Voyage dans la lune« von Georges Méliès aus dem Jahr 1902. Mit den Mitteln einer trickreichen Illusionsbühne, Doppelbelichtungen und Stop-Motion-Verfahren lässt der Filmpionier eine Gruppe von Wissenschaftlern eine phantastische Reise zum Mond antreten.

Parallel zur Filmmusik entstand auch ein gleichnamiges Album, das durch die Mischung von Orchestersounds mit Elektronik, durch zarte Songs und treibende Beats überzeugt und immer in Verbindung zu den flackernden Bildern der Vorlage bleibt.

Das »Ensemble Musiksalon« aus Mitgliedern des NTO und der freien Szene Mannheims unter der musikalischen Leitung von Arrangeur und Bandleader Christian Dellacher nimmt sich dieses ungewöhnlichen Albums an und spielt es unplugged auf einem reichen akustischen Instrumentarium. Der Medienkünstler Carl-John Hoffmann untersucht den Stummfilm unter der digitalen Lupe und kreiert so Visuals aus der Vergangenheit der Zukunft.

In 2012 the French music duo Air created a soundtrack for what is likely the first science fiction film in the history of cinema: the 1902 screen adaptation »A Trip to the Moon« by George Méliès, based on the work of Jules Verne. Using the tools of an artful, illusionistic stage, double exposure, and stop-motion techniques, the film pioneer sends a group of scientists on a fantastical journey to the moon. Air's album of the same name blends orchestral sounds with electronics and delicate songs with driving beats. »Ensemble Musiksalon« takes on this extraordinary album and plays it unplugged on a rich set of acoustic instruments, accompanied by visuals from both past and future.

POST PARADISE

EINE LIVE-ANIMATION-CINEMA-ANTHOLOGIE
ZUM KLIMAWANDEL
SPUTNIC

Fr, 17.06.22, 19.00h
Sa, 18.06.22, 16.00h
So, 19.06.22, 11.00h
Studio Werkhaus

Live-Trickfilm (Bremen, Krefeld)

90 Minuten, keine Pause
Deutsch
12€ / 8€



Regie: Nils Voges, **Text:** Fabian Lettow, Nils Voges,
Bühne: Malte Jehmlich,
Musik: François Alima, Ephemeral Fragments, Nagen, Nana, Kerstin Pohle, Rhododendrum, Jürgen Schwalk, Till Melzer, **Illustration:** Silvia Brandt, Silvia Dierkes, Malte Jehmlich, Aljosa Mujabasic, Julia Praschma, Karl Uhlenbrock, Nils Voges, Janna Zimmer, Maren Ender, **Papercraft Artists:** Michael Dölle, Anne Koltermann, **Sounddesign:** Janis Elias Müller, **Soft-/Hardware Entwicklung:** Robin Hase, **Licht:** Jörg Hartenstein, **Dramaturgie:** Sebastian Rest, **AnimationplatesWerkstatt:** Clara Lechner, Zoe Vierath, Franka Weers, **Regieassistenz:** Valeska Fuchs

Mit: Fabian Eyer, Judith Goldberg, Frederik Gora, Anne Sauvageot

●
Im Anschluss an die Vorstellung am 18.06. findet ein Workshop mit dem Team statt.

Ein Journalist erhält einen mysteriösen Auftrag, der ihn aufs offene Meer führt. Eine Crew von Sturmjägerinnen begibt sich ins Auge eines Taifuns. Drei Schwestern machen sich auf den Weg von Kamerun nach Nordeuropa, um Wasser zu holen...

Das sputnic Kollektiv nähert sich in ihrem Live-Animation-Cinema für Jugendliche und Erwachsene der Komplexität des Themas Klimawandel über ganz unterschiedliche, phantastische Episoden aus verschiedenen Zeiten, Perspektiven und Orten. Jede Episode hat einen anderen Soundtrack, eine andere Bildsprache: Aus dystopischer Science-Fiction, widerständigen Märchen, Fakten und poetischer Utopie entsteht ein bildgewaltiges Panorama der Hoffnungen und Ängste. Verspielt und virtuos wird live auf der Bühne ein Animationsfilm hergestellt, der Zusammenhänge aufdeckt, Perspektiven beschreibt und Möglichkeiten entwirft.

The discourse on climate change is marked by dystopian scenarios. Current political developments appear to confirm this bleak outlook on the future, and the complexity of the problem makes it difficult to come up with common approaches to a solution. The sputnic collective takes a closer look at this complexity over 10 episodes that examine the topic from the viewpoint of various eras, perspectives, and locations. An animated film appears on the stage, playful and virtuosic. It reveals relationships, describes perspectives, and formulates possibilities.

Eine Produktion des Jungen Theaters Bremen. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ, Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder

Geeignet für Jugendliche ab 14 Jahren

DIE ZAUBERFLÖTE

OPER VON W. A. MOZART

Fr, 17.06.22, 20.00h
Opernhaus

Oper (Mannheim)

1 Stunde 40 Minuten, keine Pause
Deutsch mit deutschen und türkischen Übertiteln
12 - 44€



Musikalische Leitung: Elias Corrinth, **Regie:** Jan Dvořák, **Projektionen:** Katrin Bethge, **Bühne:** Anna-Sofia Kirsch, **Kostüme:** Charlotte Werkmeister, **Licht:** Florian Arnholdt, **Dramaturgie:** Deborah Maier, **Chor:** Dani Juris, **Kinderchor:** Anke-Christine Kober

Mit: Sung Ha (Sarastro), Christopher Diffey (Tamino), Seunghee Kho (Pamina), Frédérique Friess (Erste Dame), Marie-Belle Sandis (Zweite Dame), Maria Polanska (Dritte Dame), Marcel Brunner (Papageno), Annemarie Brüntjen (Erzählerin, Papagena), Chor und Kinderchor des NTM

● Einführung 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Oberen Foyer

● Die Arbeit der Lichtkünstlerin Katrin Bethge kann man auch am 25.06. bei »Lift Off« bestaunen.

Schönheit, Tugend, Wahrheit – hinter phantastischen Landschaften, märchenhaften Figuren und magischen Ereignissen tarnt Wolfgang Amadeus Mozart seine Forderung, endlich ins Zeitalter der Aufklärung aufzubrechen. Sein Spätwerk bezeichnet der Kulturtheoretiker Jan Assmann deshalb als »Oper mit zwei Gesichtern«. Herrliche Musik, tiefmenschliche Einsichten und radikale Kritik reichen einander in »Die Zauberflöte« humorvoll und traumhaft die Hand.

Die Mannheimer Neufassung aus dem Corona-Jahr 2020 arbeitet mit sparsamen, aber starken Mitteln. So erschafft die Projektionskünstlerin Katrin Bethge ganze Bildwelten aus Licht und Farben, kreiert einen Kosmos, in dem sich die Größen verkehren und die Grenzen verschwimmen. In neuer Instrumentation und eingebettet in eine Erzählung wird liebevoll der Kern von Mozarts Meisterwerk herauspräpariert. Ein Mysterienspiel aus einem Zeitalter, das sich radikal transformierte und von alten Glaubenssätzen abkehrte.

Beauty, virtue, truth – Mozart cloaks the call to finally set out for the Age of Enlightenment in fantastical landscapes, enchanted characters, and magical events. An opera from an age in which people radically transformed themselves and turned away from old beliefs. From this perspective, Mozart's enduring work appears more relevant than ever.

The Mannheim production makes use of sparing but powerful materials. Projection artist Katrin Bethge creates entire worlds of imagery using light and color, creating a universe in which the dimensions are upside down and the edges are blurred.

Eine Produktion aus dem Repertoire der Oper des Nationaltheaters Mannheim

FAMILIENTAG SA 18. JUNI AB 13H

- 13.00 BASTIEN UND BASTIENNE**
- 14.00 WORKSHOP »SALON DES LUMIÈRES«**
- 15.00 MÄRCHENSTUNDE MIT TIEREN**
- 14–19 BUNKER // 34**
- 16.00 POST PARADISE**
- 17.00 BASTIEN UND BASTIENNE**
- 17.30 WORKSHOP POST PARADISE**

WORKSHOP »SALON DES LUMIÈRES«

Ein seltsames Wohnzimmer mit riesiger Stoffpuppe, Pflanzen, Maschinen: Was bedeutet das alles? Und warum kann man den Menschen mit einer Blume vergleichen? Kommando Himmelfahrt zeigt und erklärt das Universum des wunderbaren Maschinenmenschen LaMettrie. Anschließend wird gemalt.

Ort: Festivalzentrum, **Mit:** Kommando Himmelfahrt, Sean Keller, Julien Offray de LaMettrie, **Alter:** ab 7, **Preise:** Eintritt frei, Zählkarte erforderlich

MÄRCHENSTUNDE MIT TIEREN

Im Märchen treten uns Tiere ganz anders gegenüber als sonst in Freizeit, Tourismus und Landwirtschaft. Sie sind nicht Hintergrund, sondern ganz selbstverständliches Gegenüber: Ziegen lügen, Ameisen helfen sammeln, Tauben sortieren, Hunde verschwören sich mit Katzen und Schweinen. Am Samowar des Musiksalons werden wir deshalb für die Kleinsten und ihre Familien die schönsten Naturmärchen aus aller Welt erzählen.

Treffpunkt: Festivalzentrum (Sitzecke beim Kiosk), **Mit:** Mitwirkende des Festivals, **Alter:** ab 4, **Preise:** Eintritt frei, Zählkarte erforderlich

BASTIEN UND BASTIENNE

Mozarts Jugendwerk handelt von der Liebe und dem Gegensatz von Stadt und Land – und wird vom Opernstudio des NTM in der künstlichen Landschaft des Festivalzentrums aufgeführt.

Ort: Festivalzentrum, **Mit:** Opernstudio des NTM, Kurpfälzisches Kammerorchester, **Alter:** ab 10, **Preise:** Eintritt frei, Zählkarte erforderlich

BUNKER // 34

Eine gruselige Zukunftswelt im Keller unter dem Festivalzentrum: Die Menschen leben völlig vereinzelt in bunkerartigen Zellen, nur noch verbunden über Funkwellen. Im Internetzeitalter nicht mehr ganz unwahrscheinlich?

Ort: Bunker unter dem Festivalzentrum, **Mit:** Alexander R. Schweiß, Felix Tetz, **Alter:** ab 14, **Preise:** 10/8€

POST PARADISE

Wie kommen wir aus der Klimakrise heraus? Muss erst eine Katastrophe kommen oder wird sich die Menschheit eines Besseren besinnen? Ein live hergestellter, poetischer Trickfilm voller Ideen, Sorgen und Hoffnungen.

Ort: Studio Werkhaus, **Mit:** Fabian Eyer, Judith Goldberg, Frederik Gora, Anne Sauvageot, **Alter:** ab 14, **Preise:** 12/8€

WORKSHOP POST PARADISE

Die Inszenierung »Post Paradise« bietet eine Unzahl von Bildern, Fakten, Fantasien und Klängen auf. Wie macht man so etwas? Wie funktioniert diese Technik? Und welche Konsequenzen zieht man aus dem Gesehenen? Unser Experte für Kunst und Vermittlung, Oliver Riedmüller, wird gemeinsam mit sputnic-Macher Nils Voges die Bühne von »Post Paradise« erforschen.

Ort: Studio Werkhaus, **Mit:** Oliver Riedmüller, Nils Voges, **Alter:** ab 14, **Preise:** Eintritt frei, Zählkarte erforderlich

UPCYCLING MIT TETRAPACK

Ausgetrunken und ab in den Müll? Nicht bei uns! Hier zeigt die Klima-Arena Sinsheim, wie man aus leeren Getränkekartons Schönes und Nützliches herstellen kann. Nebenbei widmen wir uns Fragen rund um alltägliche Verpackungen, Recyclingmöglichkeiten und schöne Alternativen.

Ort: Festivalzentrum, **Alter:** ab 6, **Preise:** Eintritt frei, **Start:** jederzeit

ANASTATICA

MORAN SANDEROVICH

Sa, 18.06.22, 17.00h

So, 19.06.22, 17.00h

Kunsthalle Mannheim, Atrium

Performance (Berlin, Israel)

40 Minuten

Sprache kein Problem

Eintritt frei

Performance: Moran Sanderovich, **Choreografie:** Lyllie Ronvire, **Elektromechanik:** Amihary Gonen

Das Monströse war im Sinne des Barock (...und so zum Beispiel auch in Mozarts »Idomeneo«) ein Wunderzeichen Gottes, bevor es durch die Wissenschaft zum bloßen Fehler des Naturgeschehens degradiert wurde. Die israelische Performancekünstlerin Moran Sanderovich wird in einer Kollaboration mit der Kunsthalle Mannheim eine neue Performance zeigen mit ihren durch Silikon, Stoffe, Industrieabfälle, Knochen, Haare und Latex monströs veränderten Körperlichkeiten. Ein wahres Monster als neobarocke Allegorie auf die Moderne entsteht – auf das Verschwinden des Subjekts in der Konsum-, Technologie- und Massenmedienindustrie und das Entstehen neuer Spezies. Die Performance wird im Atrium der Kunsthalle Mannheim gezeigt.

The monstrous was a miraculous sign of God in the baroque sense (...and so, for example, in Mozart's »Idomeneo«) before it was degraded by science to a mere error of natural occurrence. In a collaboration with the Kunsthalle Mannheim, the Israeli performance artist Moran Sanderovich will present a new performance with her body monstrously altered by silicone, fabrics, industrial waste, bones, hair and latex. A true monster emerges as a neo-baroque allegory on modernity – on the disappearance of the subject by the consumer, technology and mass media industry and the emergence of new species. The performance will be shown in the atrium of the Kunsthalle Mannheim.

Eine Koproduktion von »Mannheimer Sommer 2022« und Kunsthalle Mannheim



DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

SINGSPIEL VON W. A. MOZART

Sa, 18.06.22, 19.00h (Premiere)

Do, 23.06.22, 19.00h

So, 26.06.22, 19.00h

Opernhaus

Oper (Genf, Luxemburg, Mannheim)

1 Stunde 50 Minuten, keine Pause
Deutsch mit deutschen Übertiteln
19-61€

Musikalische

Leitung: Jānis Liepiņš,

Dialogfassung: Luk Perceval, Asli Erdoğan,

Regie: Luk Perceval,

Szenische Neueinstudierung: Fanny Gilbert-Collet, **Bühne:**

Philip Bußmann,

Kostüme: Ilse Vandenbussche, **Licht:** Mark Van Denesse,

Choreografie: Ted Stoffer, **Dramaturgie:** Luc Joosten, Patricia Knebel, **Chor:** Dani Juris

Mit: Estelle Kruger, Amelia Scicolone, Joshua Whitener, Raphael Wittmer, Raphael Zielke, **Schauspiel:** Tatja Seibt, Anna M. Fitzi, Joris Bultynick, Patrice L. Doumeyrou, Statisterie, Opernchor und Nationaltheater-Orchester

● Einführung am 23.06. & 26.06. 45 Min. vor Vorstellungsbeginn im Oberen Foyer

● Im Anschluss an die Vorstellungen am 23. & 26.06. findet im Oberen Foyer ein partizipatives Nachgespräch statt.

Mozarts »Entführung aus dem Serail« ist die Geschichte einer Gefangennahme: Belmonte muss seine geliebte Konstanze aus dem Serail des Herrschers Bassa Selim befreien. Der Coup misslingt, alle werden festgenommen. Doch dann geschieht etwas vollkommen Unerwartetes. Regielegende Luk Perceval und die Autorin Asli Erdoğan verleihen Mozarts beliebtem Singspiel eine philosophische Dimension jenseits von orientalischen Klischees und ohne die humoristischen Spielszenen. Sie überführen Mozarts Oper in eine Welt, in der die Gegensätze von Orient und Okzident längst aufgelöst sind. In dieser schnelllebigen, globalisierten Gegenwart sind die Hauptfiguren allesamt allein inmitten einer geschäftigen Menge, die ein absurdes, entfremdetes Leben führt. Und keiner von ihnen findet einen Weg aus diesem »inneren Serail«.

Einfühlsam, mit berückend schönen Bildern spüren Perceval und Erdoğan mit neuen Dialogen und Zwischentexten dem Gegensatz von Stille und Betriebsamkeit im brutalen Weltgedränge nach. Ein echtes Kunstwerk, inspiriert von Mozarts utopischer Musik.

Legendary director Luk Perceval and author Asli Erdoğan add a very contemporary dimension to Mozart's popular comic opera, one that lies beyond oriental clichés and has no comical scenes. For them, the topic of the work is not the contrast between the western world and the Orient but the contrast between stillness and activity, between Mozart's utopian music and the world's brutal pushing and shoving. The main characters ultimately find themselves in the midst of a bustling crowd that leads an absurd life. Will they be able to free themselves from their inner seraglio?

Eine Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève und dem Grand Théâtre de Luxembourg

Mit freundlicher Unterstützung von
FUCHS PETROLUB SE

BLACK MARROW

ERNA ÓMARSÐÓTTIR, DAMIEN JALET,
BEN FROST, ICELAND DANCE COMPANY

Sa, 18.06.22, 20.00h
Schauspielhaus

Tanz (Reykjavik)

60 Minuten, keine Pause
7-28,50€



Choreografie: Erna Ómarsdóttir & Damien Jalet in Zusammenarbeit mit der Iceland Dance Company, **Originalmusik:** Ben Frost, **weitere Musik:** Denzel, **Kostüme:** Júlíanna Steingrímisdóttir, **Bühne:** Alexandra Mein in Zusammenarbeit mit Erna Ómarsdóttir, Damien Jalet, Júlíanna Steingrímisdóttir, Rebekka Moran, **Licht:** Björn Bergsteinn Guðmundsson, **Technik:** Baldvin Þór Magnússon, **Proben:** Katrín Ingvadóttir

●
Einführung 30
Minuten vor Vorstel-
lungsbeginn im
Unteren Foyer

Erdöl – das Mark der Erde, Überrest der Lebewesen vieler Jahrmillionen. Das schwarze Gold der Moderne, das Konsum und Wohlstand verspricht. Und zugleich eine zähe, klebrige Masse, die alles zerstört, was sie berührt und deren Verbrennungsrückstände in der Luft uns noch lange beschäftigen werden.

Für die isländische Choreografin Erna Ómarsdóttir wird das Öl zum Gegenstand einer poetischen Auseinandersetzung zwischen Mensch und Umwelt, zu einem zeitgenössischen Ritual für das schwarze Mark (deutsch für »Black Marrow«) unserer industrialisierten Welt.

Mit der Iceland Dance Company erschafft sie packende, kraftvolle Bilder von pulsierenden Körpern, die eine monströse Einheit mit dem sie umgebenden Erdöl bilden. Der australisch-isländische Filmkomponist Ben Frost, der in Deutschland vor allem durch die Titelmusik der Serie »Dark« bekannt wurde, hat die düster schillernde Musik dazu produziert. Eine typische Arbeit von Erna Ómarsdóttir mit raschen Dynamikwechseln, düster-melancholischen Momenten und garniert mit einer Prise augenzwinkerndem Humor.

Oil – black gold from the Industrial Age with the promise of progress and prosperity, or a thick, black mass that unforgivingly coats everything and leaves its mark for centuries. A gift from God or the Devil's handiwork? For Icelandic choreographer Erna Ómarsdóttir, oil becomes the subject of a poetic clash between humankind and the environment. Together with the dancers of the Iceland Dance Company, Ómarsdóttir creates captivating scenes of pulsating bodies that irreversibly merge with the oil. The forbidding and shimmering music for the work was created by Australian-Icelandic film composer Ben Frost, who is best known in Germany for his score from the television series »Dark«.

Gefördert durch das Reykjavik Arts Festival

LANDSCHAFTS- MUSIK

EINE BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR
DAS RAUMSCHIFF ERDE
ANNA-ELISABETH FRICK

So, 19.06.22, ab 14.30h
im Anschluss »Plant Session 3«
Schlosspark Schwetzingen

Konzert-Parcours (Mannheim)

Eintrittspreise Schlosspark



Inszenierung:

Anna-Elisabeth Frick,
Ausstattung: Mariam
Haas, **Dramaturgie:**
Deborah Maier

Mit:

Tanja Tetzlaff
(Cello), Bläseroktett
des Nationaltheaters
Mannheim, Cordula
Kocian (Violine),
Nathalie Seelig
(Sopran), Susanne
Scheffel (Alt), Jarno
Lehtola (Tenor),
Daniel Claus Schäfer
(Bass) & Tatu Erkkilä
(Cembalo), Raphael
Wittmer (Tenor) &
Matthias Matzke
(Akkordeon), Eva
Wombacher (Harfe) &
Fabian Borchers
(Horn), Kinderchor
des Nationaltheaters
Mannheim, Haz'art
Trio mit Fadhel
Boubaker (Oud),
Jonathan Sell (Kontra-
bass), Dominik
Fürstberger (Drumset,
Live Electronics),
Mitglieder des
Schauspiel-Ensembles



Es fährt ein Festival-
Shuttle zwischen NTM
und Schwetzingen.
Infos S. 83.

»Nichts scheint für das menschliche Leben charakteris-
tischer zu sein als das Bedürfnis, alles zu verstehen und
alles in einen Zusammenhang zu bringen.«

Ein Netz an Wegen. Das ist die Gartenarchitektur
des Schwetzingener Schlossparks. Man folgt dieser
Vernetzung – und auf den ersten Blick scheint alles
unglaublich schön, wohlproportioniert und regel-
mäßig zu sein. Aber wenn man genauer hinsieht,
sieht man überall auch das Gegenteil: Unebenes und
Unregelmäßiges. Ein Garten ist ein Dialog zwischen
Mensch und Natur; er lebt.

Den diesjährigen Konzert-Parcours durch den
Schwetzingener Schlosspark gestaltet die Regisseurin
Anna-Elisabeth Frick, die dafür Anregungen aus
Buckminster Fullers visionärer »Bedienungsanlei-
tung für das Raumschiff Erde« schöpft. Mit einer
Fülle an Einzelkonzerten, Kammermusik und
Performances geht sie der Frage nach, auf welcher
vielfältigen Art und Weise der Mensch in den Dialog
mit der Natur tritt, wie man das Zusammenwirken
von Lebewesen in den Vordergrund rücken, wie man
sich gegenseitig fördern könnte. Denn am Ende
begegnen wir uns alle wieder, wie die Philosophin
Donna Haraway sagt: im Humus, im Kompost alles
Lebendigen.

Weitere Informationen zum Ablauf ab Juni auf
www.mannheimer-sommer.de

*This year's concert trail through the expansive
Schwetzingen Palace gardens will be designed by
director Anna-Elisabeth Frick, who draws from
Buckminster Fuller's »Operating Manual for Spaceship
Earth« for its creation. With an abundance of individ-
ual concerts and performances, Frick pursues the
question of whether humankind is really qualified to
coordinate the affairs of the universe.*

Mit freundlicher Unterstützung von
Lotto Baden-Württemberg

KLIMAKONZERT

**TANJA TETZLAFF, BERNHARD FORCK,
ORCHESTER DES WANDELS**

**So, 19.06.22, 20.00h
Opernhaus**

**Benefizkonzert und Lesung (Mannheim, Hamburg,
Berlin)**

**ca. 2 Stunden
26-36€ (Ein Großteil der Einnahmen kommt dem
Orchester des Wandels e.V. zu Gute)**



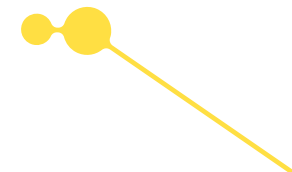
Mit: Orchester des Wandels unter der Leitung von Bernhard Forck, Tanja Tetzlaff (Solocello)

Musik ist Verwandlung. Diese Kraft der Musik zu nutzen, um Menschen zu neuen Handlungsweisen zu inspirieren: das ist die Idee von »Orchester des Wandels«. Der Zusammenschluss von Mitgliedern deutscher Berufsorchester macht sich gemeinsam mit Aktionen und Benefiz-Konzerten für den Klimaschutz stark. Unter anderem von Musizierenden des Nationaltheater-Orchesters initiiert, ist das Projekt in kürzester Zeit über sich hinausgewachsen und hat mittlerweile mehr als 26 Partner-Orchester, die deutschlandweit aktiv sind.

Für das Benefizkonzert im Rahmen des Mannheimer Sommers konnte die Ausnahme-Cellistin Tanja Tetzlaff als Solistin gewonnen werden.

Unter der musikalischen Leitung von Alte Musik-Spezialist Bernhard Forck erklingt ein Programm mit Werken der Aufklärungsepoche und der Moderne, die musikalische Bilder für Natur und Kosmos finden. Darunter die Telemann-Suite »Hamburger Ebb' und Fluth« und die Haydn-Sinfonie »Tempesta di mare«. Das krönende Finale ist dann das strahlend-mitreibende C-Dur Cellokonzert Joseph Haydns: Sinnlicher kann Reflektion kaum werden.

In the Orchestra of Change, members of multiple German state orchestras unite to collaboratively campaign for climate protection. They have developed special concert formats to achieve this, and they use the power of music to inspire people to courses of action. Distinguished cellist Tanja Tetzlaff will be the soloist for the Mannheim Summer's climate concert. Under the musical direction of early music specialist Bernhard Forck, they will perform works from Telemann and Haydn that are inspired by nature.



PLANT SESSION 3

**ANNEMARIE BRÜNTJEN,
MATTHIAS BREITENBACH**

So, 19.06.22, 21.30h Premiere

Do, 23.06.22, 21.30h

Fr, 24.06.22, 21.30h

Schlosspark Schwetzingen, Treffpunkt Schlossterrasse

Konzertperformance (Mannheim)

60 Minuten

Deutsch, Englisch

19.06. Eintritt Schlosspark,

23.06.&24.06. 10€



Mit: Annemarie Brüntjen, Matthias Breitenbach



Die Schauspielerin Annemarie Brüntjen ist auch bei Mozarts »Die Zauberflöte« zu sehen.



Der Schauspieler Matthias Breitenbach spielt auch in Malin Bångs Uraufführung »The Damned and the Saved«.



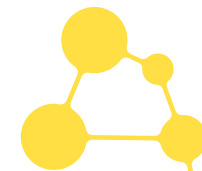
Es fährt ein Festival-Shuttle zwischen NTM und Schwetzingen. Infos S. 83.

»Die Pflanze ist die intensivste, die radikalste und paradigmatischste Form des In-der-Welt-Seins.«

Frei nach diesem Satz des Philosophen Emanuele Coccia untersuchen Annemarie Brüntjen und Matthias Breitenbach mit musikalischen und elektronischen Mitteln die Welt der Bäume und Sträucher. Für die Zukunft versuchen sie, von Pflanzen zu lernen und üben sich in der Kommunikation mit ihnen.

Die Mitglieder des Schauspielensembles am NTM spielten seinerzeit ein Konzert für die Büropflanzen, die im ersten Lockdown vor lauter Heimarbeit vereinsamten. Für den »Mannheimer Sommer« haben die beiden ihre »Plant Session« nun weiterentwickelt zu einem installativen Mensch-Pflanzen-Konzert, bei dem Gewächshäuser, Blumen, elektronische Instrumente und ihre Stimmen ganz neue und ungeahnte Verhältnisse eingehen. Man kann sicher sein: Mit ihrer hinreißenden und mysteriösen Performance werden sie nicht nur unter Pflanzen ihre Fans finden.

Music can establish an intimate relationship with nature. At least that's what Annemarie Brüntjen and Matthias Breitenbach, members of the NTM theater ensemble, thought when they performed a concert for the office plants that were lonely during the first lockdown. The pair have further developed their »Plant Session« for the Mannheim Summer and have put together a new program. Their captivatingly charming performance will find fans not only among plants but among people as well.



COSMIC DRAMA

A POSTAPOCALYPTIC SPACE OPERA
VIVARIUM STUDIO / PHILIPPE QUESNE

Di, 21.06.22, 20.00h (Deutsche Erstaufführung)

Mi, 22.06.22, 20.00h

Opernhaus

Space-Oper (Basel, Lusanne)

1 Stunde 40 Minuten, keine Pause
Vielsprachig / Sprache kein Problem

8,50-33€

Konzept, Regie,
Bühne: Philippe
Quesne, **Künstlerische
Mitarbeit:** Elodie
Dauguet, **Video:** David
Fortmann, Lukas
Wiedmer, **Licht:**
Benjamin Hauser,
Dramaturgie: Angela
Osthof, Camille Louis

Mit: Raphael Clamer,
Jean-Charles Dumay,
Annika Meier, Julian
Anatol Schneider,
Gala Othero Winter

●
Kurzeinführung 30
Min. vor Vorstellungs-
beginn im Oberen
Foyer

●
Auch für jüngeres
Publikum geeignet

●
Im Anschluss an beide
Vorstellungen findet
ein partizipatives
Nachgespräch statt.

Die Erde ist untergegangen. Fünf Überlebende der Katastrophe durchqueren die Galaxie in einem Raumschiff, das einem ausgehöhlten Meteoriten gleicht und die letzten Überbleibsel von Natur, Kunst und Zivilisation beherbergt. Auf ihrer Reise gerät die kleine Gemeinschaft immer wieder in verworrene, skurrile und oftmals lustige Situationen, während sie das Weltall erkunden und zu ihrer neuen Heimat machen.

Mit liebevollem Blick inszeniert der französische bildende Künstler und Theatermacher Philippe Quesne eine Science-Fiction-Geschichte über die zerbrechliche Gattung der Menschen und ihr ambivalentes Verhältnis zur Natur. Eine fantastische, melancholische Reise mit Maschinen, Spezial-Effekten und viel Humor.

The Earth has come to an end. A small group of survivors is exploring the galaxy in a sort of space arc preserving what remains of nature, art and human civilisation. French artist Philippe Quesne follows the journey of these survivors, a small group of characters who are sometimes strange but always endearing... With his laconic sense of humour and sharp eye for dissecting the behaviour of small human communities, he observes with great tenderness the fragility of humankind and its ambivalent relationship with nature. Machines, special effects and video projections bring to life this melancholy, science-fiction fable, partway between a daydream and utopia.

Eine Produktion des Theater Basel. Tour-Management durch das Théâtre Vidy-Lausanne

MASCHINEN- MONOLOGE

FELIX KUBIN

Mi, 22.06.22, 21.00h
Studio Werkhaus

Science-Fiction Live-Hörspiel (Hamburg)

40 Minuten, keine Pause
Deutsch
12€ / 8€

Konzept, Komposition, Performance:
Felix Kubin

●
Felix Kubin ist auch Teil der Raumschiff-Besatzung bei »Lift Off« am 25.06.

In ferner Zukunft. In kleinen, fensterlosen Waben leben die Menschen vereinzelt als Teile einer weltumspannenden Maschine, die in der Lage ist, die schönsten Erlebnisse und Begegnungen zu simulieren, so dass echte Erfahrungen überflüssig, ja, unangenehm geworden sind. Die Maschine selbst wird wie eine Gottheit verehrt. Doch in die perfekten Abläufe beginnen sich unerklärliche Fehler einzuschleichen. Schließlich wagt es ein einzelner Mensch, seine Wabe zu verlassen... In der wohl ersten Kurzgeschichte über die Idee der Virtual Reality, der Novelle »Die Maschine steht still« aus dem Jahr 1909, beschreibt E. M. Forster eine Welt, die seit der Erfindung des Internets nicht mehr so unglaublich scheint.

Felix Kubin, der Hamburger Spezialist für elektroakustische Kompositionen, Hörspiele, futuristische Popmusik und Performances, erzählt E. M. Forsters Klassiker nun aus der Perspektive der Maschine. Er überführt in seiner Soloperformance »Maschinenmonologe« die Geschichte in eine elektronische Klangwelt aus Geräuschen, Texten und Musik.

The surface of the earth is no longer habitable. The people of the world live isolated in small, windowless honeycombs. They have become components of a global machine that is capable of simulating the most pleasant circumstances, making authentic experiences unnecessary. The machine itself is revered like a deity. Until one person dares to leave their honeycomb... E. M. Forster's science fiction short story from the year 1909 is likely the first of its kind. In it, he describes a world that no longer seems so far-fetched since the invention of the Internet. Felix Kubin tells Forster's classic story here from the perspective of the machine.

Nach der NDR-Hörspielfassung »Die Maschine steht still«

NEO DOME I

IN DEN TIEFENSTRÖMUNGEN VON MOZARTS
»IDOMENEIO«
ARIEL EFRAIM ASHBEL AND FRIENDS

Do, 23.06.22, 20.00h Uraufführung
Fr, 24.06.22, 20.00h
So, 26.06.22, 17.00h
Rokokotheater Schwetzingen

Musiktheater (Berlin, Tel-Aviv)

1 Stunde 30 Minuten, keine Pause
Italienisch, Englisch / Sprache kein Problem
12-44€

Musikalische

Leitung: Clemens Heil, **Regie:** Ariel Efraim Ashbel,

Musikalische

Neufassung: Ethan Braun, **Licht:** Joseph Wegmann, **Bühne:** Ariel Efraim Ashbel, Alona Rodeh, Joseph Wegmann, **Kostüme:** Marquet Lee, **Chor:** Dani Juris, **Dramaturgie und Produktion:** Anna von Glasenapp

Mit: Jessica Gadani, Marcel Brunner, Opernchor, Nationaltheater-Orchester



Im Anschluss an die Vorstellungen können Sie »Plant Session 3« im Schlosspark sehen. (S. 44)



Einführung 30 Min. vor Vorstellungsbeginn im Foyer



Es fährt ein Festival-Shuttle zwischen NTM und Schwetzingen. Infos S. 83.

Steht der Mensch außerhalb der Natur? Thront das Individuum im Zentrum des Kosmos? Alles eine Frage der Anordnung. So wird aus dem antiken IDOMENEIO bei der Kompanie »Ariel Efraim Ashbel and Friends« durch bloßes Umsortieren der Buchstaben das futuristische NEO DOME I. Der israelische Performance-Künstler Ashbel untersucht den schicksalhaften Moment von Mozarts Oper, in dem das durch menschliche Fehler aufgewühlte Meer zur Strafe ein Monstrum schickt. Durch die Konzentration auf Chorszenen, Ballette und orchestrale Momente werden die nicht-menschlichen Elemente des Meisterwerkes in den Mittelpunkt gestellt. Ihr Neuarrangement durch den US-amerikanischen Komponisten Ethan Braun stellt einen klaren Bezug zum Heute her. Das Dirigat übernimmt der Luzerner Musikdirektor und Spezialist für Ungewöhnliches Clemens Heil.

Ergebnis ist eine performative, irrlichternde Reise in eine spielerische, sinnliche Raumlanschaft, die sich zwischen dem Unheimlichen und dem Unterhaltsamen bewegt.

Is humankind separate from nature? Does the individual sit enthroned at the center of the universe? Ariel Ashbel's »Idomeneio« project for the 2022 Mannheim Summer revolves around that fateful moment in Mozart's opera in which the sea, angry at human failures, sends a monster as punishment. The non-human elements of the masterpiece are placed center stage through a concentration on chorus scenes, ballet, and orchestral moments. Ethan Braun's musical complement to these elements establishes the connection to the modern day.

Eine Produktion des »Mannheimer Sommer 2022«

Mit freundlicher Unterstützung von Familie Limbourg

ORCHESTER- KARAOKE

**MATTHIAS VON HARTZ, JAN DVOŘÁK,
JAN WULF, AKADEMISCHE
PHILHARMONIE HEIDELBERG,
MITGLIEDER DES NTO, ALPHABET-CHOR**

**Fr, 24.06.22, 20.00h
Opernhaus**

Interaktives Konzert (Hamburg)

**2 Stunden, keine Pause
16€**

**Moderation und
Konzept:** Matthias
von Hartz, **Musikali-
sche Leitung:** Jan
Dvořák, **Karaoke-
maschine:** Jan Wulf,
Choreinstudierung:
Joe Völker, **Arrange-
ments:** Roman
Vinuesa, Peter
Häublein u.a.

Mit: Alphabet-Chor,
Akademische
Philharmonie
Heidelberg und
Mitgliedern
des Nationaltheater-
Orchesters

»Ground control to Major Tom ... Now it's time to leave the capsule if you dare« – Raus aus dem Wohnzimmer und rauf auf die große Bühne! Bei der »Orchesterkaraoke« bekommen Sie die Chance, mit einem groß besetzten Sinfonieorchester und Chor das Publikum singend zu verzaubern. Das Prinzip des Hamburger Projekts ist einfach: Das Orchester übt aktuelle Hits und Klassiker der Rock- und Popgeschichte ein, Sie wählen daraus aus und singen sie dann – diesmal mit sinfonischer Begleitung der Akademischen Philharmonie Heidelberg und des Mannheimer Alphabet-Chores! Dieses Kultformat hat 2019 bereits tausend Menschen ins Nationaltheater Mannheim gelockt und zu frenetischen Gesängen hingerissen. Warum also sollte man diese Veranstaltung nicht zur Tradition werden lassen? Wir glauben, dass gesellschaftliche Veränderung mit Singen im Chor beginnt! Vielleicht. In jedem Fall garantieren wir Masseneuphorie.

Out of the comfortable space capsule and onto the big stage! At this concert extravaganza, visitors get the chance to dazzle the audience by singing along with a large symphony orchestra and choir. The project's principle is simple: The orchestra rehearses current hits and classics from rock and pop history, and visitors select one of these and sing it with symphonic accompaniment.

»UTOPIE UND KRISE« – EIN MUSIKALISCHER UMWELT- KONGRESS SA, 25. JUNI

STUDIO WERKHAUS

Mit Beiträgen von Malin Bång (Komponistin), Musikensemble »Curious Chamber Players« (Schweden), Frank M. Raddatz (Autor, Dramaturg, Gründer von »Theater des Anthropozäns«), Sebastian Ackermann (Leiter Konzernkommunikation bei MVV Energie), Barbara Unmüßig (Vorstandsmitglied der Heinrich Böll Stiftung), Klimaschutzagentur Mannheim (Caroline Golly, Marianne Crevon, Katharina Ressel, Magdalena Schlenk, Timo Spagerer), Detlef Grooß (Bratschist und Nachhaltigkeitsbeauftragter des NTM)

Irgendwann kommt der Punkt, an dem man seine Träume und Hoffnungen mit der Realität abgleichen muss. Erst hier wird es fasslich und lebbar. Im Festival kommt dieser Punkt auch, allerdings erst am letzten Samstag. In einem interdisziplinären Kongress mit dem selbsterklärenden Titel »Utopie und Krise« wollen wir in Vorträgen, Konzerten und Workshops erkunden, was für ein Transformationsprozess uns bevorsteht, welche Rolle die Kunst darin übernehmen kann und was wir alle dafür in unserem alltäglichen Leben tun sollten.

In der Kombination von Beiträgen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kunst liegt die Chance für einen übergreifenden Blickwinkel, den wir im abschließenden Podiumsgespräch diskutieren wollen. Und für das leibliche Wohl zwischendurch ist auch gesorgt.

Im Rahmen von »Countdown« gefördert durch die Baden-Württemberg-Stiftung.

In Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg.

ZEITPLAN

- 10.30** **BEGRÜSSUNG**
- 11.00** **KURZKONZERT MIT DEN »CURIOUS CHAMBER PLAYERS«**
- 11.15** **FRANK M. RADDATZ: BLACKBOX GAIA - ZUM SCHNITTPUNKT VON KUNST UND WISSENSCHAFT IM ANTHROPOZÄN**
- 12.00** **KURZKONZERT MIT DEN »CURIOUS CHAMBER PLAYERS«**
- 12.15** **SEBASTIAN ACKERMANN: »ÜBER PARIS NACH MANNHEIM – IST DAS MANNHEIMER MODELL EIN AUSWEG AUS DER KLIMAKRISE?«**
- 14.00** **WORKSHOPS**
- 15.30** **KURZKONZERT MIT DEN »CURIOUS CHAMBER PLAYERS«**
- 16.00** **BARBARA UNMÜSSIG: ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION UND INTERNATIONALE GERECHTIGKEIT – WIE GEHT DAS?**
- 16.45** **KURZKONZERT MIT DEN »CURIOUS CHAMBER PLAYERS«**
- 17.00** **ABSCHLUSSPODIUM**

Karten können für den Vormittag (ab 10.30) oder das Nachmittagsprogramm (ab 15.30) separat erworben werden

Preise: jeweils 5€

WORKSHOPS

VON WEGEN VERZICHT: MIT MEHR NACHHALTIGKEIT AUF DEM TELLER ZU MEHR LEBENSQUALITÄT

Was bedeutet eigentlich Nachhaltigkeit? Und spielt unsere Ernährung wirklich eine große Rolle beim Klimaschutz? In diesem Seminar zeigen uns Magdalena Schlenk und Katarina Ressel, Mitarbeiterinnen der Klimaschutzagentur Mannheim, wie man den Speiseplan nachhaltig gestalten kann und warum dies alles andere als Verzicht bedeutet. Naschen inklusive!

Mit: Magdalena Schlenk und Katarina Ressel, **Dauer:** 90 Minuten

DAMIT IST NUN SCHLUSS. WIR RÄUMEN AUF MIT ABFAL-MYTHEN UND FALSCHEM HALBWISSEN

Das Tetrapack lässt sich besser recyceln als die Dose aus Aluminium. Gepolsterte Briefumschläge gehören in den Gelben Sack. Wahr oder falsch? Beim Thema Recycling sind wir in Deutschland ganz vorne mit dabei, aber machen wir wirklich immer alles richtig? Caroline Golly von der Klimaschutzagentur Mannheim verschafft uns endlich den richtigen Überblick.

Mit: Caroline Golly, **Dauer:** 90 Minuten

TIPPS UND TRICKS ZUR ENERGIEWENDE IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN

Ist es wirklich ökologischer, immer wieder neue Haushaltsgeräte zu kaufen? Wo verstecken sich eigentlich die Klimasünder in unserem Haushalt? Bei einem informativen Rundgang durch unsere – extra fürs Festival entworfene – Modellwohnung erklären uns Timo Spagerer und Marianne Crevon von der Klimaschutzagentur Mannheim, wie Klimaschutz daheim beginnt.

Mit: Timo Spagerer und Marianne Crevon **Installation:** Detlef Grooß und Lucie Euzet **Dauer:** 45 Minuten

»JASMONATE« – VON PFLANZEN, KLIMA UND MUSIK

Jasmonaten sind Phytohormone, die Pflanzen ausschütten, wenn sie zum Beispiel von Fressfeinden, Hitze oder Kälte bedroht werden. Mit dem Klimawandel ist eine wachsende Ausschüttung dieser Hormone bei Pflanzen beobachtet worden, den wir als Hilfeschrei wahrnehmen sollten. Die schwedische Komponistin Malin Bång verschafft den Pflanzen mit ihrer gleichnamigen Komposition nun Gehör. Doch wie werden Phytohormone zu Musik? Das Ensemble der Komponistin, die anlässlich der Uraufführung ihrer Oper »The Damned and the Saved« in Mannheim ist, zeigt in diesem Workshop, wie man die Natur zum Klingen bringt.

Mit: Ensemble »Curious Chamber Players«, Malin Bång (Schweden), **Dauer:** 70 Minuten

Die Teilnehmerzahl der Workshops ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung vorab unter ntm.mannheimersommer@mannheim.de

BIOGRAFIEN

Malin Bång ist Komponistin. Mit ihrer Musik erforscht sie unterschiedliche Themen mit den Schwerpunkten Körperlichkeit, Bewegung und Energie. Ihre jüngste Musiktheaterkomposition wird im Rahmen des »Mannheimer Sommer« uraufgeführt.

Frank M. Raddatz ist Publizist, Dramaturg und Theaterregisseur. Er ist Mitbegründer des »Theater des Anthropozän«, das mit Mitteln der Bühne den Konflikt zwischen Mensch und Natur untersucht.

Sebastian Ackermann ist Energiefachmann und Kommunikationschef beim Mannheimer Energieunternehmen MVV. Das Mannheimer Modell der MVV ist ein Projekt, das modernste umweltfreundliche Technologien nutzt, um einen klimapositiven Energiehaushalt der Stadt bis zum Jahr 2040 zu ermöglichen.

Barbara Unmüßig ist Politologin. Sie ist im Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung und arbeitet schwerpunktmäßig zu den Themen globale Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimapolitik, Geschlechterpolitik sowie Entwicklungspolitik.

2027 – DIE ZEIT, DIE BLEIBT

VERSUCH ÜBER DIE KLIMAKRISE
GERNOT GRÜNEWALD & ENSEMBLE

Sa, 25.06.22, 19.00h
Schauspielhaus

Schauspiel (Mannheim)

1 Stunde 45 Minuten
Deutsch
10 – 28,50€

Regie: Gernot Grünewald, **Bühne:** Michael Köpke, **Video:** Thomas Taube, **Musik:** Daniel Sapir, **Licht:** Wolfgang Schüle, **Kostüme:** Günter Lemke, **Dramaturgie:** Kerstin Grübmeier, **Kunst & Vermittlung:** Ronja Gerlach

Mit: Sophie Arbeiter, Maria Munkert, Patrick Schnicke, Nicolas Fethi Türksever, Monika Altnöder, Hubert Bardenheuer, Keona Buvari, Mia Aurora Claus, Florian Ederle, Melina Gebhardt, Sönke Hoffmann, Hana Kadrija, Ina Krehbiel, Zofia Luczynska, Jan Henri Müller, Edi Schlüter, Marlit Schölch, Anna Struve, Hermann Theisen, Nils Urbanus, Ulla Zellman-Seyfferth

●
Kurzeinführung 30 Min. vor der Vorstellung im Unteren Foyer

●
Im Anschluss an die Vorstellung lädt Regisseur Gernot Grünewald zum Nachgespräch.

2027 – die Zeit, die uns bleibt? Die »Carbon Clock« des Mercator Research Institute berechnet, dass bei gleichbleibendem CO₂-Ausstoß bis zum Ende des Jahres 2027 das weltweite CO₂-Budget aufgebraucht sein wird, welches noch zur Verfügung steht, wenn wir die globale Erderwärmung bei 1,5 Grad stoppen wollen. Demgegenüber steht die Klimapolitik der Bundesregierung, die zum Ziel hat, bis ins Jahr 2045 die Emissionen auf Nettonull zu senken. Angesichts von extremen Wettersituationen fragt der Theaterabend »2027 – Die Zeit, die bleibt«, ob und wie wir diese Widersprüche auflösen können. So wie ein Asteroid, der sich langsam und bedrohlich der Erde nähert, so bahnt sich durch die globale Erderwärmung und den daraus resultierenden Treibhauseffekt eine Umwälzung an, die das »Menschheitszeitalter«, das Anthropozän, mindestens so radikal verändern wird wie der Einschlag eines Himmelskörpers. Mit einem Unterschied: der Asteroid, das sind wir selbst. Regisseur Gernot Grünewald inszeniert eine theatral-musikalische Versuchsanordnung, in der sich Alltagshandeln und Endzeitszenario begegnen, um zu erforschen, ob die Menschheit noch zu retten ist.

The Commons and Climate Change collective calculates (as of July 2021) that if current CO₂ emissions are maintained, we will have used up the available global CO₂ budget by the end of the year 2027 if we want to stop global warming at 1.5 degrees Celsius. In contrast to this, the climate policies of the German government have the goal of reducing emissions to net zero by 2045. The evening theater performance »2027 – Die Zeit, die bleibt« asks whether and how we can resolve these discrepancies.

Aus dem Repertoire des Schauspiels am Nationaltheater Mannheim



SCHLOSS IN FLAMMEN

**GMD ALEXANDER SODDY,
NATIONALTHEATER-ORCHESTER**

**Sa, 25.06.22, 20.00h
Schlosspark Schwetzingen**

Festliche Operngala mit Synchronfeuerwerk

**ca. 2 Stunden
ab 28,50€ bei eventim**

Mit: Mitgliedern des
Opernensembles
und Nationaltheater-
Orchester,
**Musikalische
Leitung:** GMD
Alexander Soddy,
Pyrotechnik: Art and
Fire

Ein spektakulärer Festivalausklang: Am 25. Juni werden die herrlichen Barockfassaden des Schlosses und die einzigartige Gartenarchitektur des Schlossparks Schwetzingen zur Bühne einer Konzertveranstaltung der Extraklasse! Unter der musikalischen Leitung von GMD Alexander Soddy lassen Orchester und Ensemble des Nationaltheaters Mannheim die schönsten Melodien des Opernrepertoires erklingen und auf dem Höhepunkt des Konzertes verwandeln die Feuerwerksmeister von »Art and Fire« den Nachthimmel in ein pyrotechnisches Kunstwerk. »Schloss in Flammen« lockt bereits zum achten Mal ein illustres Publikum, teilweise in grandioser Rokoko-Kostümierung, in das nächtliche Schwetzingen, wo gleichzeitig gelauscht und gespeist werden darf. Picknick kann mitgebracht werden und der schönste Tisch und die schönsten Kostüme werden von einer Jury prämiert!

»Palace in Flames« is an open-air opera gala and synchronized fireworks display at the baroque Schwetzingen Palace. Under the direction of Alexander Soddy, soloists and orchestra of the National Theater Mannheim will perform the most beautiful pieces of the operatic repertoire. You are invited to bring your own picnic and to wear a rococo costume for this special event.

Eine Produktion von Yellow Concerts in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

LIFT OFF

FLUCHT INS 23. JAHRHUNDERT
**FELIX KUBIN, KOMMANDO HIMMELFAHRT,
KATRIN BETHGE U.V.M.**

Sa, 25.06.22, 21.00h
Opernhaus

Musikperformance (Mannheim, Berlin, Hamburg)

60 Minuten
Deutsch, Englisch

Anschließend Late-Night-Programm mit
Übernachtung im Opernhaus

15 - 28€ Vorstellung
+ 10€ inklusive Feldbett und Frühstück

Künstlerische

Leitung: Kommando Himmelfahrt,
Musikalische Leitung: Michael Teichert,
Musik: »Falling Still« von Felix Kubin, Lieder von Mahler, Hundley und Dvořák, **Arrangements:** Max Knoth,
Objekte: Eylien König,
Kostüme: Charlotte Werkmeister, **Video und Sounds:** Carl-John Hoffmann, **Overheadprojektionen:** Katrin Bethge

Mit: Fabian Gerhardt (Schauspiel), Rebecca Blanz, Maria Polanska, Serhii Moskalchuk (Opernstudio des NTM), Kinderchor des NTM (Ltg. Anke-Christine Kober), Statisterie des NTM, Felix Kubin (Elektronik), Magdalena Kordylasińska-Pękala & Miłosz Pękala (Schlagwerk), Streichensemble QUINT:essenz, Alphabet-Chor (Ltg. Joe Völker), Statisterie des NTM

Die Musik von Felix Kubin hört man auch beim Konzert der Hob-Beats (S. 74) und bei den Maschinenmonologen (S. 48).

Das Nationaltheater galt jahrhundertlang als Theater- und Opernbühne. Eine gelungene Täuschung. In Wirklichkeit ist das NTM ein wasserstoffgetriebenes Raumschiff, um künftige, bessere Welten zu erforschen. Und am letzten Abend des Festivals werden wir endlich die Flucht ins 23. Jahrhundert antreten. Es muss sie doch geben, diese utopische Zukunft, in der die Menschheit bereits alle Probleme der Klimakrise gelöst hat und in Fülle, Glück und Einklang mit der Natur lebt!

Nach dem von Aufklärer Alessandro Collini geleiteten feierlichen Festakt mit dem eindrucksvollen »Falling Still« von Felix Kubin und dem Opernstudio des NTM kommt der Countdown des Festivals zu seinem Ende. Schließlich startet das gute, alte NTM im Lichterspiel der Projektionskünstlerin Katrin Bethge. Zum Glück hat die Besatzung noch Platz an Bord. So sind Sie eingeladen, sich zu Mitgliedern der Crew ausbilden zu lassen und sich auf die abenteuerliche Reise zu machen. Eine komplette Nacht lang gleitet das Raumschiff durch die Weiten des Kosmos und landet erst am Sonntag zur Frühstückszeit wieder in Mannheim. Dann heißt es: Willkommen in der Zukunft!

»Lift Off« ist der letzte Teil der Festival-Trilogie »Roll out« – »Ground Control« – »Lift off«

On the final evening of the festival, the NTM theater building will transform into a spaceship that will begin its escape into the 23rd century. In this utopian future, humankind has already solved all of the problems of the climate crisis and lives in abundance, happiness, and harmony with nature. Luckily, the crew still has room on board. All visitors are invited to train as crew members. After a spectacular ceremony at launch, the spaceship will spend the night sailing through the vastness of time and space and will land back in Mannheim again at breakfast time on Sunday. At which point it's time to say: Welcome to the future!

Im Rahmen von »Countdown« gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung



LIFT OFF

FESTIVALZENTRUM



Gestaltung des Festivalzentrums:
Eylien König, Kurator
Festivalzentrum und
»Salon des lumières«:
Thomas Fiedler

**Öffnungszeiten
draußen:**

16.–17.06., 17–23.00h
18.–19.06., 13–22.00h
20.06., Ruhetag
21.–24.06., 17–22.00h
25.06., 10–23.00h
26.06., 11–22.00h

Im gesamten Festivalzeitraum verwandelt sich der Goetheplatz in ein futuristisches Startgelände, das noch entfernt an die herrlichen Gärten des Barockzeitalters erinnert. Publikum und Beteiligte sonnen sich hier auf den terrassierten Hügeln oder suchen Schatten unter merkwürdigen Gewächsen. Wechselnde Küchen sorgen für das leibliche Wohl; man lauscht Musik aus unterschiedlichen Epochen der Menschheitsgeschichte. Dies ist der Ort, an dem die Flucht ins 23. Jahrhundert beginnt! Jener utopischen Zeit, in der alle Probleme der Klimakrise gelöst sind und der Mensch in Einklang mit Natur und Technik lebt. Um dorthin zu gelangen, muss das Nationaltheater zum Raumschiff werden, das zu Beginn des Festivals von drei feierlichen Paraden aufs Rollfeld gebracht wird (siehe »Roll Out« S.22), um sich am Ende der Festivalzeit aus seiner Verankerung zu reißen und abzuheben (siehe »Lift Off« S.62). Die Basisstation ist der »Salon des lumières« im alten Theatercafé. Das Arbeits- und Sterbezimmer des radikalen Aufklärers Julien Offray de LaMettrie wird zur utopischen Schnapsbar, wo bis in die Nacht diskutiert und Musik gehört werden kann. An ausgewählten Abenden wird der Salon zur Bühne für unsere Bandkonzerte und Partys. Die exquisite Auswahl zwischen Indie, Jazz und Percussion folgt dieses Jahr dem Motto »Female Bandleader«.

The Goetheplatz will be transformed into a futuristic landscape for the duration of the festival, one that is vaguely reminiscent of the magnificent gardens of the Baroque period. Audience members and artists can bask in the sun on the terraced grounds or seek shade under remarkable greenery.

This is the place where the escape into the 23rd century begins! The utopian era, in which all of the problems of the climate crisis have been solved and humans live in harmony with nature once again. In order to get there, the National Theater must transform into a spaceship that is led to the runway at the beginning of the festival (»Roll Out« p.22) so that it can blast into space as the festival concludes (»Lift Off« p.62).

BASTIEN UND BASTIENNE

Singspiel von W. A. Mozart

Sa, 18.06.22, 13.00h & 17.00h

So, 19.06.22, 15.00h

Festivalzentrum

60 Minuten, keine Pause

Deutsch

Eintritt frei, Zählkarte erforderlich

Musikalische

Leitung: Naomi

Schmidt, Regie:

Claudia Plaßwich,

Arrangement: Meike

Katrin Stein

Mit: Rebecca Blanz,

Serhii Moskalchuk,

Haesu Kim,

Kurpfälzisches

Kammerorchester

Geeignet auch für

Kinder ab 10 Jahren

Bastien hat die dörfliche Idylle verlassen, um nach Abenteuern in der Stadt zu suchen. Dort locken neben eleganten Liebschaften auch die Verführungen durch den Konsum. Die naturverbundene Bastienne ist verzweifelt darüber und sucht Hilfe bei ihrem Freund Colas. Dessen kluge Ratschläge sorgen zunächst für einige Verwirrung zwischen den Liebenden, aber führen letztlich doch zum Happy End.

Mozarts Frühwerk spielt mit den Gegensätzen von Naturidyll und städtischem Treiben. Kein geringerer als Jean-Jacques Rousseau lieferte die Vorlage für den Einakter. Das Opernstudio des NTM verwandelt Mozarts Version des Schäferspiels in eine familientaugliche Erzählung über den schmalen Grat zwischen Wahrheit und Irrglauben in einer von der Klimakrise geschüttelten Welt. Die neo-futuristische Parklandschaft des Festivalzentrums, diese Oase am Rand der Innenstadt, wird dafür zur Bühne, auf der auch das Publikum seinen Platz findet und somit ganz nah am Geschehen sein kann. Ein musikalisches »Zurück zur Natur« – auch für junges Publikum.

Bastien has left his rural paradise to look for adventure in the city, where one finds not only the temptation of love affairs but also the seduction of consumerism. This distresses Bastienne, who is very close to nature, and she looks to her friend Colas for help. His wise advice provides for some confusion between the lovers at first, but ultimately leads to a happy ending.

The NTM Opera Studio transforms Mozart's version of this pastoral play into a gripping tale of the fine line between truth and fallacy in a world shaken by the climate crisis. An open-air operatic event that will be a delight for concertgoers and their children as well.

Eine Produktion des Internationalen Opernstudios am Nationaltheater Mannheim

Das Internationale Opernstudio wird gefördert durch die Heinrich-Vetter-Stiftung.

Herzlichen Dank an Petra Erika Tritsch.

BUNKER // 34

Alexander R. Schweiß

Live Performances

18.06., 14–22.00h

19.06., 16–22.00h

21. & 23.06.,

17–22.00h

Installation am

17.06., 17–22.00h

22. & 24.06.,

17–22.00h

Bunker unter dem Festivalzentrum

Performative Klanginstallation (Mannheim)

40 Minuten

Einlass alle 20 Min.

Live-Performance:

10€ / 8€

Installation:

Eintritt frei

Konzept, Regie,

Komposition:

Alexander R. Schweiß,

Dramaturgie: Lena

Stojšić, Dramaturgie,

Produktionsleitung:

Christian Große

Mit: Felix Tetz (Cello, Performance)

Unerbittlich sendet das Radio Ströme von Informationen in die Stille des Bunkers. Es verspricht eine Außenwelt, die vielleicht nicht mehr existiert. Eine Welt, in der die technikberauschte Utopie der Futuristen Wirklichkeit geworden ist und in der Kraft, Ideal und Schönheit sowohl die Natur als auch unsere Geschichte überwunden haben. Eine Welt, in der Selbstoptimierung zum höchsten Gut geworden ist. Ein einsamer Mensch steht der Erzählung aus dem Radio gegenüber und verliert sich in ihr. Die performative Klanginstallation »BUNKER // 34« des jungen Mannheimer Komponisten Alexander R. Schweiß beleuchtet die Einsamkeit des Individuums in einer vernetzten, denaturierten Welt.

A radio transmits torrents of information into the silence of a bunker. It is evidence of an outer world that may no longer exist. A world in which the utopia of the Futurists has become reality, and in which power, ideals, and beauty have overcome tradition and history. A world in which self-optimization has become the ultimate asset. A solitary person stands listening to the report from the radio and becomes lost in it. The performative sound installation »BUNKER // 34« by the young Mannheim composer Alexander R. Schweiß sheds light on the solitude of the individual in a networked world.

Eine Produktion des »Mannheimer Sommer 2022«

OPEN-AIR-KINO

Der Sommer in Mannheim ist bekanntlich trocken und fast südlich heiß. Wer will da zuhause in der stickigen Wohnung Filme schauen? Wir haben deshalb in Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat ein vielseitiges Filmprogramm kuratiert, das sich zwischen Science-Fiction, Musikfilm und Dokumentation der Frage zuwendet, wie wir uns die Zukunft vorstellen sollen: Duster? Pessimistisch? Oder doch lieber bunt und lustig? Und welche Rolle kann Musik bei all dem spielen? Eröffnet wird die kleine Reihe am 18.06. im lauschigen Innenhof des Cinema Quadrat. An den darauffolgenden vier Terminen kann man dann in unserem Festivalzentrum die futuristischen Gedanken schweifen lassen. Die große Projektionswand und unsere hochwertigen Funkkopfhörer werden für ungestörten Filmgenuss sorgen; das Programm wird im Mai auf unserer Internetseite veröffentlicht. – Lassen Sie sich überraschen!

In Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat e.V. - Filmkunsthaus in Mannheim.

Exklusiver Partner des Open-Air-Kinos des NTM: Baden-Württembergische Bank

18.06., 20.00h
Open-Air-Kino im K1
(Innenhof im 3. OG)

19.05., 20.00h
Festivalzentrum

22.06., 20.00h
Festivalzentrum

23.06., 20.00h
Festivalzentrum

24.06., 20.00h
Festivalzentrum

Preis:
5€ im Festivalzentrum
Open-Air-Kino im K1
abweichend

GROUND CONTROL

BAR, KONZERTE UND PARTYS IM »SALON DES LUMIÈRES«

Von und mit: Julien Offray de LaMettrie, Sean Keller (Barmann und Wirklicher Geheimsekretär), Kommando Himmelfahrt (Jan Dvořák, Thomas Fiedler, Julia Warnemünde), Carl-John Hoffmann (Medienkunst), Eylien König (Bühne)

Kaum einer brüskierte die Gesellschaft so sehr wie der Aufklärungsphilosoph Julien Offray de LaMettrie (1709-1751). Sein Leben war chaotisch, sein Werk provokant, seine Ansichten skandalös. Viel zu sehr liebte er die Liebe, das Essen und das Denken. In seinen Büchern »Der Mensch als Maschine« und »Der Mensch als Pflanze« beschreibt er den Menschen nicht als edelste Kreatur an der Spitze der Schöpfung, sondern als Lebewesen unter anderen. LaMettries Wohn- und Sterbezimmer wurde von dem Theaterkollektiv Kommando Himmelfahrt rekonstruiert und wird nun im Theatercafé des NTM wieder zur Schnapsbar und Bühne für exquisite Bandkonzerte, zu denen man den Festivaltag ausklingen lassen oder nochmal richtig aufdrehen kann.

Im Anschluss an die Konzerte öffnet der Meister seinen Salon fürs Publikum und lockt zum Absacker. Denn nur trunken, so LaMettrie, kann man den menschlichen Hochmut infrage stellen und neue soziale Praktiken einüben.

Ort: Theatercafé, Dauer Konzerte: ca. 60 Minuten, Preise: Eintritt frei
Der Salon ist täglich ab 21.00h geöffnet, Konzerte zu unterschiedlichen Uhrzeiten

Ground Control: »Salon des lumières« ist Teil des Projektzyklus »Glanz und Elend der Aufklärung«. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

LIUN + THE SCIENCE FICTION BAND 17. JUNI 21.30

Die Schweizerin Lucia Cadotsch wird für ungewöhnliche Songs, visionäre Texte und starken stimmlichen Ausdruck von der internationalen Presse als eine der interessantesten Sängerinnen der europäischen Jazz-Szene gefeiert: Musik für die Menschen von Übermorgen. Mit ihrer Science Fiction-Band hat sie eine hypnotisch schillernde Musiksprache gefunden, die den Jazz in eine aufregende Zukunft überführt.

Genre: Jazz / Weird Pop / Elektronik

Mit: Lucia Cadotsch (Gesang, Synths), Wanja Slavin (Synths, Saxophon), Andi Fins (Synths), Bernhard Meyer (Bass), Andi Haberl (Drums)

TURNBULLS 18. JUNI 22.00

Instrumente wie die persische »Tonbak«, der brasilianische Tonbogen »Berimbau«, die »Kalimba«, oder die afrikanische Schlitztrommel. Pulsierende Rhythmen. Live-Elektronik. Und über allem die klare Stimme von Josefine Turnbull, die mit ihren surrealistischen Texten die Höhen und Abgründe der menschlichen Existenz erkundet. Das sind »Turnbulls«. Josefine, Mike und Joss Turnbull haben mit ihrem Trio ein musikalisches Projekt ins Leben gerufen, das unterschiedlichste Musiksprachen verschmilzt: archaische Instrumente und modernste, futuristische Sounds.

Genre: Jazz / World / Elektronik

Mit: Josefine Turnbull (Gesang), Joss Turnbull (Zurkhane, Perkussion, Sampling), Mike Turnbull (Kalimba, Berimbau, Perkussion)

RAUMSCHIFF-ERDE-PARTY 18. JUNI AB 23.00

An den Plattentellern begeistert FritzohneKola durch Dynamik, Klangfülle und innovatives Mixing. Zauberische Klänge und Melodien verbinden sich mit langsamen, brummenden Bässen. Sobald die Nacht fortschreitet, heben die Rhythmen ab, so dass unsere eingersteten Gliedmaßen endlich wieder in Bewegung kommen

Genre: Elektronika

Mit: FritzohneKola (DJ)



TELLAVISION & DERYA YILDIRIM 21. JUNI 22.00

Eine Begegnung: surreal, unerwartet, expressiv. Die Songwriterin, Performerin und interdisziplinäre Künstlerin Tellavision lässt aus Synthesizern, Elektronik und Gitarre schillernde Soundwelten entstehen. Die Hamburger Oud-Spielerin und Sängerin Derya Yildirim steht für feinste türkisch-europäische Symbiosen aus traditioneller Musik und modernen Grooves. In diesem Konzert treffen die beiden Künstlerinnen aufeinander und sorgen für angeregtste Zustände aller Synapsen.

Genre: Art Pop / Folk

Mit: Tellavision (Gesang, Elektronik), Derya Yildirim (Gesang, Oud)

HOB-BEATS 22. JUNI 22.00

Sie ist Perkussionistin, er auch. Sie liebt Minimalismus, Elektronik und Pop, er auch. Sie studierte in Polen und Dänemark, so wie er auch. Bei so viel Gleichklang war die Gründung der Percussion-Band »Hob-Beats« vielleicht naheliegend. »Hob-Beats« machen ernst mit einem Musikbegriff, dem U und E egal sind. Sie mischen Stücke von Steve Reich, Felix Kubin und sich selbst zu einem mitreißenden, hüpfenden, springenden, atemraubenden Set, bei dem Spaß und Virtuosität eine Ehe eingehen. So wie Magdalena Kordylasińska-Pękala und Miłosz Pękala auch!

Genre: Percussion / Klassik

Mit: Magdalena Kordylasińska-Pękala & Miłosz Pękala (Percussion)



ANNA.LUCA 23. JUNI 22.00

Die deutsch-schwedische Jazz-Sängerin und Komponistin Anna Luca liebt es, die Regeln der musikalischen Genres zu durchkreuzen. Ihre manchmal verträumten, manchmal düsteren Songs vereinen klassische Musik, Jazz und Pop. Dabei durchbricht sie die eigenen Formen immer wieder durch energiegeladene Improvisationen. Nach ihrem berausenden Auftritt beim »Mannheimer Sommer 2018« wird sie auch in diesem Jahr das Publikum des Salons bezaubern.

Genre: Jazz / Klassik / Svensk Pop

Mit: Anna Luca (Gesang),
Roman Babik (Klavier), Hanno Busch (Bass, Gitarre),
Chris Morhenn (Schlagzeug)

FÊTE AU SALON 24. JUNI AB 22.00

Nach einer Orchesterkaraoke ist man meistens in Feierlaune. Wie gut, dass wir vorgesorgt haben! Am vorletzten Abend des Festivals gibt es im Salon eine Abschluss-Party, bei der die sonst so vergeistigten »philosophes« des Salons alle Hemmungen fallen lassen und höchstpersönlich in ihren Musikarchiven wühlen. Erlaubt ist, was gefällt! Personen mit Allonge-Perücken haben freien Eintritt, alle anderen auch.

Mit: Les philosophes am Mischpult

SCOUTPROGRAMM

Die Festival Scouts sind das Bindeglied zwischen Kunst und Publikum im Mannheimer Sommer. Ausgewählt aus einer Vielzahl von Bewerbungen, betreuen sie im Festival die internationalen Festivalgäste, geben Einführungen und schreiben für den Festivalblog. Sie sind die guten Geister des Festivals!

In Workshops und Vorträgen bekommen sie im Gegenzug wertvolle Einblicke in die künstlerischen Produktionen.

Wir danken den Mannheimer Gastfamilien für die Beherbergung der Scouts.

FESTIVALBLOG

Der Alphabet-Blog der Oper wird im Juli zur digitalen Heimat des Festivals. Hier bekommen Sie Hintergrundinformationen zu allen Produktionen.
www.alphabet-oper.de

TEAM

Opernintendant: Albrecht Puhlmann

Operndirektion: Thomas Hermann, Jakob Kotzerke

Künstlerische Leitung Mannheimer Sommer: Jan Dvořák

Kuration Festivalzentrum und Salon: Thomas Fiedler

Festivaldramaturgie: Julia Warnemünde, **Dramaturgie:** Cordula Demattio, Deborah Meier, Patricia Knebel, **Künstlerische Produktionsleitung:** Charlotte Hesse (Mannheim), Theresa Willeke (Schwetzingen), **Marketing und Kommunikation:** Isabelle Winter (Leitung), Evelyn Krebs (Projektleitung), **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Doreen Röder (Leitung), Maik Dessauer, Felicitas Holl

(Bundesfreiwilligendienst), **Fundraising:** Judith Völkel (Leitung), Mareike Nebel **Kunst&Vermittlung:** Oliver Riedmüller, **Technische Produktionsleitung:** Pascal Gehrke, Florian Napp, David Funda (Mannheim), Michael Friebele (Schwetzingen) **Leitung der Werkstätten:** Thomas Busse, Bernd Oberle, Christian Thurm, Regina Silbereis

Leitung Licht und Lichtgestaltung des Festivalzentrums: Nicole Berry

Gestaltung Festivalzentrum: Eylien König

Regie- und Produktionsassistenten: Lena Stojšić, Maximilian Barth



Durch die Bank ein Erlebnis. Kunst und Kultur mit der BW-Bank.

Ob Lachen oder Weinen, Staunen oder Begeistern: Wir geben Emotionen eine Bühne. Die BW-Bank schafft mit ihrem Engagement den Rahmen für einzigartige Veranstaltungen – in Theatern, Konzerthallen oder mit der eigenen Kunstsammlung.

Das garantiert nicht nur beste Unterhaltung, sondern sorgt vor allem für eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft in unserer Region. Mehr zum Engagement der BW-Bank unter: www.bw-bank.de



ENTRY
DESCENDING

PREISKATEGORIEN

	THE DAMNED AND THE SAVED	DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	DIE ZAUBERFLÖTE	COSMIC DRAMA	BLACK MARROW	KLIMA KONZERT	NEO DOME I	LIFT OFF	2027
I	44 €	61 €	44 €	33 €	28,50 €	36 €	44 €	28 €	28,50 €
II	36 €	46 €	36 €	25 €	18 €	26 €	36 €	24 €	24,50 €
III	29 €	34 €	29 €	16 €	7 €		29 €	20 €	10 €
IV	12 €	19 €	12 €	8,50 €			12 €	15 €	
									+ 10 €

FESTIVAL-RABATT

Beim gleichzeitigen Kauf von Karten für vier verschiedene Veranstaltungen im Festival erhalten Sie 20% Rabatt. Gilt nur für den telefonischen Kartenverkauf oder an der Tageskasse.

SPIELSTÄTTEN

- NATIONALTHEATER MANNHEIM**
 Opernhaus, Schauspielhaus, Festivalzentrum, Bunker, Oberes Foyer, Unteres Foyer
 Adresse Am Goetheplatz, 68161 Mannheim
- STUDIO WERKHAUS, CASINO WERKHAUS, INNENHOF WERKHAUS**
 Adresse Mozartstraße 9-11, 68161 Mannheim
- SCHLOSS UND SCHLOSSPARK SCHWETZINGEN**
 Adresse Schloss Mittelbau, 68723 Schwetzingen
 Parken Am alten Messplatz, in 300m Entfernung, sind 150 kostenpflichtige Parkplätze für PKW vorhanden und fünf kostenlose Parkplätze für Reisebusse.

Eintrittspreise Schlossgarten Schwetzingen

Erwachsene 8 €

Ermäßigt 4 €

Familienkarte 20 €

Gruppen (ab 20 Personen) pro Person 7,20 €

KUNSTHALLE MANNHEIM

Adresse Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim

VORVERKAUF & ABENDKASSE

ÖFFNUNGSZEITEN THEATERKASSE AM GOETHEPLATZ

Mo. bis Sa. 11.00–18.00h

Außerdem an Vorstellungstagen im Spielhaus am Goetheplatz 18.00–20.00h sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefonzeiten Mo. bis Fr. 9.00–19.00h, Sa. 9.00–13.00h

Kartentelefon 0621 1680 150

Kartenfax 0621 1680 258

E-Mail nationaltheater.kasse@mannheim.de

Online www.nationaltheater.de

ABENDKASSE KASSE STUDIO WERKHAUS (MOZARTSTR. 11)

An allen Vorstellungstagen im Werkhaus jeweils eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

KUNDENFOREN DES MANNHEIMER MORGEN

Mannheimer Morgen und Südhessen Morgen P7, 22 (Planken), 68161 Mannheim

Bergsträßer Anzeiger Rodensteinstraße 6, 64625 Bensheim

Schwetzingen Zeitung Carl-Theodor-Straße 2, 68723 Schwetzingen

Öffnungszeiten unter www.mannheimer-morgen.de

ERMÄSSIGUNGEN IM NTM UND IM ROKOKOTHEATER SCHWETZINGEN

Schüler*innen und Studierende, Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende bis 27 Jahre und Sozialpassinhaber*innen: 25%

Abonent*innen des Nationaltheaters Mannheim: 15%

ÜBERNACHTUNG

Das 4-Sterne-Superior Dorint Kongresshotel Mannheim, nur wenige Gehminuten vom NTM entfernt, bietet für die Gäste des Festivals eine Sonder-rate an: **Gültig Freitag, Samstag und Sonntag**

€ 90,00 Einzelzimmer oder Doppelzimmer Standard

Gültig von Montag bis Donnerstag

€ 120,00 Einzelzimmer Standard / € 149,00 Doppelzimmer Standard

Alle Preise verstehen sich auf Anfrage und nach Verfügbarkeit und beinhalten die MwSt., das reichhaltige Frühstücksbüffet sowie gratis WLAN.

Die Raten sind buchbar unter Tel. 0621/ 1251-922 oder 923

oder info.mannheim@dorint.com,

jeweils unter dem Buchungscode: Mannheimer Sommer 2022.

SICHER INS THEATER

Gemäß der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg und den damit verbundenen Zutrittsvoraussetzungen führen Sie bitte die entsprechenden Nachweise sowie ein gültiges Ausweisdokument mit sich.

Alle relevanten Informationen zu unserem Sicherheitskonzept und zu unseren Zutrittsvoraussetzungen finden Sie tagesaktuell auf www.nationaltheater.de.

FESTIVAL-SHUTTLE

19.06.22, 14.00h

NTM → Schloss Schwetzingen

19.06.22, 22.30h

Schloss Schwetzingen → NTM

23.06.22, 19.00h

NTM → Schloss Schwetzingen

23.06.22, 23.00h

Schloss Schwetzingen → NTM

24.06.22 19.00

NTM → Schloss Schwetzingen

24.06.22 23.00h

Schloss Schwetzingen → NTM

26.06.22 16.00

NTM → Schloss Schwetzingen

26.06.22 19.00h

Schloss Schwetzingen → NTM

Treffpunkt NTM Bühneneingang, Hebelstraße 2-4

Begrenzte Plätze, Anmeldung unter:

ntm.mannheimersommer@mannheim.de

Du spielst für großes Theater und kleine Bühnen. Und eine schnuckelige Villa im Grünen.



Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet, um Theater, Museen und Orchester zu unterstützen. Pro Jahr kommen so rund 60 Millionen Euro für Kunst und Kultur in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg

STIFTUNG NATIONALTHEATER MANNHEIM

Der Kreis der Stifter am Tag der Eröffnung des »Mannheimer Sommer 2022«

Gitti und Heinz Bauer, Hans und Inge Bichelmeier, Ludwig Born, Ursula und Prof. Dr. Helmut Determann, Eckart Diedrichs und Petra Diedrichs-Gern, Sigrid und Prof. Dr. h.c. Viktor Dulger, Brigitte und Rolf Enders, Karin und Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser, Dr. Jutta und Prof. Dr. Michael Frank, Lilo und Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs, Sascha und Richard Grimminger, Juliane und Prof. Dr. Klaus-Jürgen Hahn, Dr. Marianne Häfner, Heide und Dr. Karl Heidenreich, Prof. Eva Knudsen, Karl Kohler, Elke Kohler-Schweyer, Christina und Karl Otto Limbourg, Prof. Dr. Norbert Loos, Regina und Franz Peter Manz, Mizi und Claus Michael, Reiner Möwald, Helga und Alfred Müller, Pia Müller, Rainer Adam Müller, Dr. Sibylle Schiebel-Bergdolt, Dr. Christa Schmidt-Maushart und Prof. Dr. Jörg Schmidt, Beate R. und Christina D. Schmidt, Dr. H. Jürgen Schrepfer, Brigitte und Prof. Dr. Jürgen F. Strube, Heinrich Vetter, Lotte Wiest

BASF SE, Bilfinger SE, BWK Unternehmensbeteiligungsgesellschaft Stuttgart, Dresdner Bank Mannheim, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V., Fuchs Petrolub SE, Horst und Eva Engelhardt-Stiftung, Institut für Klinische Pharmakologie Professor Dr. Lücker GmbH, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Landesbank Baden-Württemberg, Lochbühler Aufzüge GmbH, Mannheimer Versicherung AG, Mediengruppe Dr. Haas GmbH, Sparkasse Rhein Neckar Nord, Südzucker AG, Verein der Mannheimer Wirtschaft zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.

Die Stiftung Nationaltheater verfolgt folgende Zwecke:

- Die ideelle und finanzielle Förderung von Projekten und Maßnahmen des Nationaltheaters, die über den normalen Spielbetrieb hinausgehen und die überregionale Bedeutung der Schillerbühne unterstreichen
- Maßnahmen zugunsten des künstlerischen Nachwuchses

Vorstand: Prof. Dr. Christof Hettich

Dem Kuratorium gehören an:

Christian Haas (Vorsitzender), Ulrich Ackermann, Claudia Diem, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Frankenberg, Dr. Susanne Fuchs, Andreas Hilgenstock, Dr. Björn Jansen, Marc Stefan Sichel, Georg Wacker


STIFTUNG
NATIONAL
THEATER
MANNHEIM

Kontakt: Stiftung Nationaltheater Mannheim
Geschäftsstelle c/o MVV Energie AG
Frau Claudia Schmich
Luisenring 49 · 68159 Mannheim
Telefon 06 21 2 90 22 74 · Fax 06 21 2 90 28 74
E-Mail c.schmich@mvv.de oder
stiftung@nationaltheater-mannheim.de
www.stiftung-nationaltheater-mannheim.de
IBAN: DE61 6005 0101 0405 178434
(Stand: März 2022)

HERZLICHEN DANK!

Der »Mannheimer Sommer 2022« wird ermöglicht und gefördert durch:

STADTMANNHEIM 



Die Koproduktionen, Kooperationen sowie einzelne Projekte werden gefördert durch:



»NEO DOME I« Mit freundlicher Unterstützung von Familie Limbourg

Wir danken unseren Sponsoren:



Und Kooperationen:



Vielen Dank an:



Medienpartner:



Musiksalon // COUNTDOWN

So, 10.04.2022

Utopie Eröffnung

Kammerkonzert mit dem Ostara Quartett, Scheffel-Vokalquartett, Roland Koch (Helmholtz-Klima-Initiative) & Kommando Himmelfahrt (Vortrag/Gespräch)

11.00 Uhr | Oberes Foyer

So, 08.05.2022

Wasser

Kammerkonzert mit Gerda Maria Knauer und dem Streichquartett um Izabela Pochylczuk & Vortrag

11.00 Uhr | Oberes Foyer

Do, 19.05.2022

Erde

Kammerkonzert mit dem Amaryllis-Quartett, Nikolaus Friedrich (Klarinette) und Dr. Christian Scharun vom KIT, Karlsruher Institut für Technologie (Vortrag)

20.00 Uhr | Opernhaus

»Countdown«: Gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung. Eine Kooperation mit der Klima-Initiative der Helmholtz-Gesellschaft.
»Utopie und Krise«: In Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg.

Die genauen Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte dem Musiksalon-Flyer.

So, 29.05.2022

Luft

Kammerkonzert mit dem Ensemble Corail und Prof. Dr. Andreas Wahner vom Institut für Energie- und Klimaforschung am Forschungszentrum Jülich (Vortrag)

11.00 Uhr | Oberes Foyer

So, 12.06.2022

Natur

Liedmatinee mit Frédérique Friess, Marie-Belle Sandis und Gábor Bartinaí & Vortrag

11.00 Uhr | Oberes Foyer

Do, 16.06.2022

Voyage dans la lune

Late night-Konzert mit dem Ensemble Musiksalon

22.00 Uhr | Opernhaus

Sa, 25.06.2022

Utopie und Krise

Musikalischer Umweltkongress mit den »Curious Chamber Players«. Nähere Informationen zu Programm und Vortragenden im Programm buch zum Festival »Mannheimer Sommer«. **ab 10.30 Uhr | Studio Werkhaus**

IMPRESSUM

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim

Opernintendant: Albrecht Puhlmann

Direktor für den musikalischen Bereich: Thomas Hermann

Direktor für den künstlerischen Betrieb: Jakob Kotzerke

Geschäftsführender Intendant: Marc Stefan Sickel

Redaktion: Jan Dvořák (Künstlerische Leitung), Festival dramaturgie (Julia Warnemünde), Dramaturgie der Oper (Cordula Demattio), Evelyn Krebs (Marketing), Charlotte Hesse (Künstlerische Produktionsleitung), Theresa Willeke (Produktionsleitung Schwetzingen)

Fundraising: Judith Völkel (Leitung), Mareike Nebel

Gestaltung: gggrafik, Lisa Hexamer

Übersetzungen: Sean Reed

Druck: Druckerei Lokay, Reinheim

Der Druck dieses Heftes ist klimaneutral und folgt dem Cradle-to-Cradle-Prinzip.

Redaktionsschluss: März 2022

Änderungen vorbehalten.

Alle Angaben ohne Gewähr!

BILDNACHWEISE

Anastatica - Foto von Dina Schweiger | Anna.Luca - Foto: Normann Tebel |

Black Marrow - Foto: Valdi Jóhannsson | Cosmic Drama - Foto: Martin Argyroglo |

Die Entführung aus dem Serail - Foto: Carole Parodi | Die Zauberflöte - Foto:

Hans Jörg Michel | Landschaftsmusik - Foto: Christian Kleiner | Lift Off - Foto von Space Shuttle Columbia, gemeinfrei |

Liun + The Science Fiction Band - Foto: Liun | Maschinenmonologe - Foto:

Marie Losier | NEO DOME I - Foto: Dorothea Tuch | Orchesterkaraoke - Foto:

Lys Y Seng | Plant Session 3 - Foto: Christian Kleiner | Post Paradise - Illustration:

Julia Praschma | Schloss in Flammen - Foto: Hans Jörg Michel | Orchester

des Wandels - Foto: Jakob Fahr | Roll Out - Foto: Kommando Himmelfahrt |

Tellavision - Foto: Gloria de Oliveira | The Damned and the Saved - Skizze:

Sabine Kohlstedt | Turnbulls - Foto: Turnbulls | Voyage dans la lune - Film-

still: Georges Méliès | 2027 - Die Zeit, die bleibt Foto: Maximilian Borchardt